# Odervorland Nº 7 Ausgabe Dezember 2015 17. Jahrgang



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste des Amtes Odervorland,

im Namen der Bürgermeister der Gemeinden, der Ortsvorsteher, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Amtsverwaltung wünschen wir Ihnen eine schöne und besinnliche Adventszeit.

Peter Stumm Amtsdirektor Jörg Bredow Amtsausschussvorsitzender



#### Die Bibliothek informiert......

Wie in jedem Monat findet mit den Kindertagesstätten ein Besuch in der Bibliothek statt.

Viele Kinder sind jetzt in die Vorschulgruppe aufgenommen worden und dürfen nun auch das Reich der Bücher und sonstige Medien kennenlernen. Ein Buch mit Mama und Papa zu lesen ist für die Entwicklung Ihres Kindes von großer Bedeutung. In der Zeit des Vorschulalters sollte dies bewusst und gezielt bedacht werden. Aufgeregt besuchten mich am 20. Oktober die Vorschul-



kinder der Kita Kinderrabatz mit ihren gelben Rucksäcken und ihrer Erzieherin Frau Hauffe. Durch die neuen Räumlichkeiten hatten die Kinder die Möglichkeit mit der großen Ritterburg zu spielen, einige konnten malen und die anderen durften es sich in der Kuschelecke zum Lesen und Spielen gemütlich machen. Es war ein wunderbares entspanntes Miteinander:-) Natürlich durfte eine spannende Geschichte nicht fehlen. Zum Ende durfte sich jedes Kind seine Lieblingsbücher aussu-



Ihr Mietkoch

Norbert Burmeister, Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf Tel.: 033608 - 37 74, Funk: 01 71 - 7 45 17 78

Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.

Ich freue mich auf den nächsten Besuch und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Dagmar Eisermann

2 Kita/Schule

Tannen, Lametta, Kugeln und Lichter Bratapfelduft und frohe Gesichter Freude am Schenken, das Herz wird weit Wir wünschen Allen - Eine fröhliche Weihnachtszeit!

Die Kinder und Mitarbeiter der Kita "Abenteuerland" Pillgram



#### Die Klasse 6b als Ameisenstaat

Am Freitag, dem 06.11.2015 war die Klasse 6b in der Waldschule "Am Roggebusch" in Müllrose. Herr Boljahn hat uns als erstes etwas über die Ameisen und das Spiel "Ameisenwelt" erzählt. Jeder hatte eine Aufgabe bekommen, die er in dem nachgebauten Ameisenhügel ausführen musste. Es gab verschiedene Figuren z. B. Königin, Brutpflegerinnen, Ameisen im Innen- und Außendienst und einen Ameisenlöwen. Als das Spiel begann, musste jede Ameise darauf achten, dass alle am Leben bleiben und, dass das Spiel weitergeht. Als die erste Runde vorbei war, hatte jeder eine Bratwurst bekommen. Dann wurden die Rollen getauscht und es wurde eine neue Runde gestartet. An diesem Tag haben wir sehr viel über das Leben der Ameise erfahren und wie gefährlich es für die Ameisen ist.

Nele Irrling, Lilly Storz und Joline Masche Klasse 6b, Grundschule "Martin-Andersen-Nexö"

Hochwertige Materialien

#### Herbstprojekt

Wir sind am 16.10.2015 um 07:45 Uhr an der Schule mit fünf Eltern nach Sieversdorf zum Landwirtschaftsbetrieb Lück/Geselle gefahren. Als wir da waren, haben sich die Mitarbeiter vorgestellt und haben Gruppen herumgeführt. Außerdem waren wir bei der Biogasanlage, den kleinen Kälbern und im Putenstall. Die Puten waren aber noch klein und waren sehr flauschig. Nachdem wir uns alles angeguckt hatten, haben manche Kinder und Eltern

einen eigenen Metallstab geschmiedet. Nebenbei haben manche ein Rätsel gelöst oder sind selbst Traktor gefahren. Die Eltern haben einen Kaffee zusammen mit unserer Lehrerin Frau Teichmann getrunken. Es gab um 10:00 Uhr Mittag. Es gab Bratwürste im Brötchen und Kürbissuppe. Nach dem Essen konnten wir noch einmal Traktor fahren, zu den Kälbern oder in den Putenstall gehen. Der Hof war sehr groß und alles war für uns aufregend. Leider war das Wetter nicht so schön, weil es geregnet hat. Deshalb waren auf dem ganzen Hof Pfützen und es war etwas kalt. Es war aber trotzdem ein tolles Erlebnis, weil fast jeder Traktor gefahren ist. Wir waren noch auf einem Feld und dann haben wir ausgerechnet, ob es eine gute Ernte wird. Herr Geselle hat uns noch eine Maschine gezeigt, die die Körner von den Pflanzen in die Erde legt. Es war sehr interessant, weil wir viele tolle Infos über das Leben und die Arbeit eines Landwirtes bekommen haben.

Julia Klockenberg, Klasse 6a Grundschule "Martin-Andersen-Nexö" Briesen

#### Herbstprojekt

Endlich! der 16.10.2015 ist HEUTE!!

Erst haben sich manche aus der 6a nicht auf den Tag gefreut! Doch als wir dort waren, war es so schön! Aber egal, jetzt erzählen wir euch mal, was passiert ist!

Am 16.10.2015 sind wir zur Schule gekommen und haben gewartet! Worauf? Darauf, dass wir zur Biogasanlage fahren. Um 07:45



Mo-Fr 9-20 Uhr • Sa 9-18 Uhr

mbH & Co. KG Osc, Gehrlassaße 1, 32457 Porta Westfalko



Mo-Fr 9-20 Uhr • Sa 9-18 Uhr

Kita/Schule 3



Uhr in etwa sind wir dann nach Sieversdorf zum Landwirtschaftsbetrieb Lück und Geselle gefahren! Womit? Mit dem Auto natürlich, nicht wir Kinder, sondern ein paar Eltern und unsere Lehrerin Frau Teichmann.

Endlich sind wir da! Wir wurden erst einmal empfangen. Jetzt teilen wir uns in 2 Gruppen auf. Karl Lück ist mit der einen Gruppe zu den Kälbchen Patrick und Jumbo gegangen, sie waren schüchtern. Dann sind manche über den Zaun geklettert und haben versucht, die Kälber zu streicheln. Naja, das hat nicht so wirklich geklappt! Frau Lück ist mit der anderen Gruppe zu den Baby-Puten gegangen. In dem Stall waren ca. 33 Grad. Es waren ca. 600 Puten. Dann haben wir uns die Biogasanlage angeguckt. Es hat etwas gestunken! So, jetzt gehts aber los. Wir durften Traktor fah-



ren, entweder auf der Straße oder auf dem Feld. Wir durften sogar selber schmieden! Dann wurde gegrillt! Manche konnten gar nicht mehr anders als Trecker zu fahren. Frau Lück hat dann noch eine große Pute geholt, eher gesagt einen Putenhahn. Jetzt bekamen wir eine Aufgabe von Herrn Geselle - einen 4 Tonnen schweren Trecker ziehen! Wir haben es geschafft!!! Schnell war der Tag vorbei und wir sind wieder zur Schule gefahren und von dort nach Hause und die Ferien begannen!!! Ende

Jolina Halwas, Klasse 6a Grundschule "Martin-Andersen-Nexö" Briesen



Die Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH ist ein 100 % kommunales Unternehmen mit 70 Mitarbeitern und unternehmen versorgen wir rund 65.000 Kunden mit Trinkwasser kümmern uns um die Entsorgung des Schmutz- und Regenwassers.

Wir suchen zum 01.01.2016 oder später einen

#### Bauleiter Abwasser w/m

#### Ihre Aufgaben:

- Selbstständige Kontrolle und Überwachung der projektgerechten Ausführung, des technischen Ablaufes und der Abrechnung der
- Selbständige Überprüfung von Angeboten, Vertragsnachträgen und von Leistungsnachweisen der Ausführungsbetriebe Erstellung und Bearbeitung von Leistungsverzeichnissen

- Vorbereitung von Vergabeentscheidungen Mitwirkung und Durchführung von Bietergesprächen Abstimmungen mit Grundstückseigentümern während der Planungsphase, während der Bauleitung und auch nach Fertigstellung der Baumaßnahme (Terminkontrolle)

- Abstimmungen mit Behörden, Medienträgern und Anwohnern Baustellenrapporte, Zwischen- und Endabnahmen Aufmaßkontrollen, Rechnungsprüfung, Prüfung Bestandsdokumentationen, Aktivierung Gewährleistungskontrollen, Durchsetzung von Gewährleistungsansprüchen Mitwirkung bei der Auswahl von Bautechnologien
- Kontrolle und Abnahme von Grundstücksanschlüssen und Grundstücksanlagen Mitwirkung bei der Erstellung von Investitionsplänen,
- Planerfüllungen, Liquiditätsplanungen Bereitschaftsdienst

#### Unsere Anforderungen:

- Abgeschlossene Fachhochschulausbildung in einer einschlägigen
- Umfassende Kenntnisse und Erfahrungen im Tätigkeitsbereich
- Kenntnisse der geltenden wasserrechtlichen Grundlagen, des DIN- und DWA-Regelwerkes, der VOB PC-Kenntnisse Führerschein der Klasse B

Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet, eigenverantwortliche Tätigkeiten in einem motivierten Team mit flexibler Arbeitszeitgestaltung und tariflicher Vergütung.



Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an: Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH Personalabteilung, Birgit Zirr, E-Mail: karriere@fwa-ffo.de Buschmühlenweg 171, 15230 Frankfurt (Oder)

#### Kita Abenteuerland

#### Herbstfahrt der Pillgramer Hortkinder nach Gnewikow

Am Mittwoch, den 28.10.15 brachen 15 Hortkinder der Pillgramer Kita "Abenteuerland" zu einer 4- tägigen Herbstfahrt nach Gnewikow auf.

Organisiert wurde diese Fahrt, wie in jedem Jahr, vom Träger - dem Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.

Alle waren sehr aufgeregt. Dieses Jahr stand die Fahrt unter dem Thema: "Heldengeschichten". Im Vorfeld hatten sich alle Gruppen des Kinderhauses ein Kinderbuch ausgesucht und eine eigene Heldengeschichte aus dem Alltag geschrieben. Diese Geschichten sollten in einem Heldenbuch gesammelt werden und in die "Bibliotheken aller Welten" Einzug halten.

Doch leider kam Alles anders....

#### **FLIESENLEGERBETRIEB**

Inh. Torsten Henkel

• Fliesen, - Platten- und Mosaikarbeiten • Natursteinverlegung, Trockenbau

• Fußbodenfliesenreinigung

• Beratung - Verlegung - Reparatur

15518 Briesen (Mark) OT Falkenberg

Falkenberg 23 · Tel.: (03 36 07) 1 50 50 · Fax: 1 50 51 · Funk: 01 70 - 2 00 76 42 e-mail:fliesenlegerbetrieb.henkel@t-online.de

> Nachdem wir unsere Zimmer in Gnewikow bezogen hatten, trafen sich alle Gruppen zur Eröffnungsveranstaltung. Die Kinder und Erzieher hatten sich verkleidet - passend zu ihrem ausgesuchten Kinderbuch. Wir wurden von lustig verkleideten Bleistiften, Tintenfässern, Radiergummis und Buchstaben begrüßt.

> Sie erzählten uns, dass der Nebel des Vergessens unser Heldenbuch gestohlen hatte. Es wurde zwar gefunden, aber es fehlten viele Buchstaben.

> Nun lag es an den Kindern alle Buchstaben wieder zu finden. Es begannen aktionsreiche Tage:

4 Kita

Die Kinder konnten sich noch am selben Tag auf einem Jahrmarkt an vielen Ständen ausprobieren, am Abend trafen sich Alle zu einem Gruselgang durch den Wald. Da waren starke Nerven gefragt, denn der Nebel des Vergessens lauerte in jeder Ecke.

Am Donnerstag ging es gleich nach dem Frühstück weiter. An verschiedenen Stationen (z.B. beim Bücher stapeln, Bogen schießen, Rollschuh Parcours, Baumstämme sägen u.v.m.) mussten Buchstaben gesammelt werden. Die Kinder waren mit vollem Einsatz dabei und kämpften um jeden Buchstaben. Zwischendurch konnten sie sich bei leckeren Waffeln und einem warmen Tee stärken. Nach dem Mittagessen ging es weiter. Am Abend trafen sich alle müde, aber zufrieden beim Hamburger Grillen.

Der tolle Tag endete mit einem Vorleseabend der Heldengeschichten

Am Freitag starteten alle Gruppen zum Frühsport. Nach einer flotten Erwärmung ging es zu den Staffelspielen. Alle Gruppen kämpften entschlossen um den Sieg. Dabei ging es aber in erster Linie um den Spaß und den Gruppenzusammenhalt.

Nach dem Mittagessen und einer kleinen Pause trafen sich alle Kinder des Kinderhauses zur Abschlussveranstaltung. Uns wurde ein buntes Programm geboten. Die Spannung stieg, als es an die





Einlass: 19.00 Uhr • Start: 20.00 Uhr Kartenpreis: 25 Euro (inkl. Begrüßungsgetränk, 1 Pfannkuchen und 1 Kaffee) Wo: Sporthalle

> MOTTO: IN PILLGRAM IST DER TEUFEL LOS! Karten und Info´s unter 033608-49764

Herzlich Willkommen zum Krümeltreffen in der Kita "Abenteuerland" Pillgram



jeden ersten Dienstag im Monat von 15.30 - 16.30 Uhr im Obergeschoss der Kinderkrippe Voranmeldung erwünscht! Tel.: 033608 213



Verleihung der Preise ging. Jede Gruppe hoffte einen der begehrten Auszeichnungen zu erhalten.

Auch wir schafften es auf ein Siegertreppchen - der 2. Platz beim Flötenratespiel. Stolz nahmen wir den Preis entgegen.

Durch den Mut und den Fleiß aller Gruppen konnte auch unser Heldenbuch fertig gestellt werden. Jede Gruppe bekam ein Exemplar überreicht.

Glücklich gingen wir auf unsere Zimmer und begannen zu packen. Nach dem Abendbrot trafen sich alle Kinder ein letztes Mal - es war schon dunkel. Gemeinsam wollten wir den Nebel des Vergessens vertreiben, aber Keiner wusste - wie?

Gespannt warteten wir - manchen Kindern war auch etwas mulmig. Plötzlich erklang laute Musik und ein gigantisches Feuerwerk ging über unseren Köpfen in den schönsten Farben auf. Mit erstaunten Gesichtern verfolgten wir das Spektakel. Völlig überwältigt klatschten die Kinder und lauschten der Stimme aus den Lautsprechern. Frau Kaufmann - die stellvertretende Direktorin des Kinderhauses bedankte sich bei allen Kindern für die tollen Tage und als Erinnerung an diese aufregende Fahrt bekam jedes Kind und jeder Erzieher eine eigene Heldenjacke. Damit hatte Niemand gerechnet. Schnell wurden die Jacken über gezogen und plötzlich sah man überall nur Helden...

Denn das haben wir bei dieser Fahrt gelernt - Jeder kann ein Held sein, jeden Tag. Man muss nur mit offenen Augen durch die Welt gehen.

Vielen Dank an unseren Träger für diese tolle, erlebnisreiche Fahrt!

Die Hortkinder der Kita "Abenteuerland" Pillgram



Kita/Schule 5

#### Kita Kinderrabatz

#### Hurra, endlich Herbstferien!

21 Hortkinder der AWO – Kita "Kinderrabatz" in Briesen/Mark starteten am ersten Ferienmontag mit ihren Fahrrädern zu einer Waldwanderung. Das Wetter meinte es anfangs nicht ganz so gut mit uns. Es nieselte. Doch unsere gute Laune, Abenteuerlust und Regensachen vertrieben den Nieselregen bald.

Unter der Leitung von Herrn Heinrich von der Försterei Briesen/M. fuhren wir mit dem Fahrrad bis zum Waldlehrpfad in der Nähe des Hirschdenkmals. Zu Fuß erkundeten wir die Umgebung. Dabei gab es für uns viel Interessantes zu entdecken, z.B.:

- verschiedene Pilze, Bäume und Sträucher
- ein Moor mit Aussichtsplattform
- das Vogelhaus des Waldpolizisten (Eichelhäher)
- das Hinweisschild "Kirchsteig", das dem Pfarrer früher den Weg von Biegen nach Briesen wies und noch vieles mehr.

Geduldig erklärten Herr Heinrich und seine Mitarbeiterin unsere vielen Fragen.

Ebenso erlebnisreich gestalteten sich unsere restlichen Ferientage. Wir kochten für uns selbst eine Gemüse – Kartoffelsuppe zum Mittag, fuhren mit dem Zug nach Fürstenwalde ins Kino, besuchten die Försterei in Briesen (Fuchsbau, Waldquiz und Grillwurst) und bereiteten unsere Halloweenparty zum Ferienabschluss vor.



Vielen, vielen Dank an alle, die

uns bei der Umsetzung unserer Ideen unterstützten!

Die Hortkinder und Erzieher der AWO – Kita "Kinderrabatz Briesen/M.



#### **Traditionelles Herbst- und Kartoffelfest**

Am 16. Oktober 2015, dem letzten Schultag vor den Herbstferien feierten wir traditionell unser alljährliches Herbst- und Kartoffelfest. Unser Hausmeister Herr Tews und der Hallenwart Herr Eisermann zündeten schon morgens die Feuerschalen an, in denen die bereits vorgekochten Kartoffeln je Klasse in Alufolie fertiggegart wurden. Die Folienkartoffeln ließen wir uns mit selbst angerühr-

Ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2016 möchte ich an dieser Stelle meinen Kunden und Ihren Familien wünschen.

Ihr Mietkoch

Norbert Burmeister Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf Tel.: 033608 - 37 74

Funk: 01 71 - 7 45 17 78
Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.

tem Quark nach unterschiedlichem Geschmack schmecken. In den kleineren Klassen wurden mit Kartoffeln verschiedene Motive gestempelt, sowie bunte Herbstdekoration wie z. B. Drachen gebastelt oder Kürbisse geschnitzt. Hier wurden durch fleißige Eltern und Großeltern leckere gesunde Frühstücksbuffetts gezaubert. Die größeren Klassen haben selbst Kuchen gebacken oder Gegenstände und Figuren aus Ton gestaltet. Die Klasse 6a verbrachte diesen Tag auf dem Landwirtschaftsbetrieb Lück/Geselle in Sieversdorf.

Wir möchten uns bei allen Eltern und Großeltern recht herzlich bedanken für Ihre tatkräftige Unterstützung. Es war für alle ein schöner, gelungener Tag.

Die Schüler der Grundschule Briesen





Informationen der "M.- A.- Nexö" -Grundschule Briesen

Hinter dem Heizhaus steht ein Schrottcontainer, in den Anwohner zu gunsten des Fördervereins Schrott spenden können!

30.11.2015 unterrichtsfreier Tag
01.12.2015 Projekttag BREBIT Klasse 1a
02.12.2015 Projekttag BREBIT Klasse 1b
07.12.2015 14 Uhr Arbeitskreis Ganztag

09.12.2015 Theaterfahrt "Snowy" Klassenstufen 1, 3, 4, 5

17.12.2015 17 Uhr Weihnachtsprogramm 23.12.15 - 03.01.16 Weihnachtsferien

#### Kita "Kinderrabatz"

#### **Unser Drachenfest**

Auch im diesem Jahr sollten die Drachen zu unserem traditionellen Drachenfest am 17.10.2015 in die Lüfte steigen. Der Kaffee, Tee und Kuchen standen bereit, nur der Wind ließ auf sich warten. Aber die Eltern mit ihren Kindern ließen sich nicht entmutigen, sie flitzten über die Wiesen und versuchten, ihre Drachen in die Lüfte zu bekommen. Trotz mangelndem Wind war es ein schöner Samstagnachmittag der zu Kaffee und Kuchen einlud.

Das Team der Kita "Kinderrabatz"





#### 60 Jahre Schulbetrieb und trotzdem ein fast neues Haus

Vor 60 Jahren im Oktober zogen die ersten Schüler mit ihren Lehrern in das neu erbaute und auch heute noch genutzte Schulgebäude. Endgültig übergeben wurde es erst im darauffolgenden Jahr. Rein optisch sieht unsere Schule so aus wie damals. Aber es hat sich viel getan. In den letzten Jahren wurde gebaut, ersetzt und erneuert. So verfügen wir heute über helle Räume mit Schallschutzdecken und Internetanschlüssen. Auch in den Fluren hat sich viel verändert. Aufgrund der Brandschutzbedingungen an Schulgebäuden wurden die bis dahin bewährten Garderoben durch moderne, farbenfrohe Schränke ersetzt. Die Decken wurden auch hier schallschutzisoliert.

Zur Zeit lernen 208 Schülerinnen und Schüler in 11 Klassen in der Grundschule. Hinzu kommen die Schüler der freien Oberschule. Am 10. Oktober fand unser alljährlicher, inzwischen auch gemeinsamer Tag der offenen Tür statt. Die Lehrer und Schüler der Grundschule begrüßten die zukünftigen Schulanfänger für die Stufe 1 und das FAW für die Stufe 7. Nach dem Eröffnungsprogramm auf der Bühne in unserer neuen Aula (ursprünglich Turnhalle und später Abstellraum) erkundeten sie mit ihren Eltern ihren künftigen Schulstandort, probierten sich bei Experimenten aus, bastelten oder gestalteten Grafiken. Die dritten Klassen führten Eltern, Kinder und Gäste auf eine musikalische Reise nach England. Unter der Leitung von Frau Phieler sorgte die

Musikschule Fröhlich im Foyer für die musikalische Untermalung dieses Tages. Besonders toll war, dass auch Schüler und ehemalige Schüler unserer Schule ihr Können zeigten. Ein großes Dankeschön an alle.

Ein von den Ortschronisten eigens gestaltetes Kabinett erzählte in Bildern, Zeitungsartikeln und Filmen vom Aufbau und der weiteren Entwicklung unserer Schule. Dafür wollen wir uns recht herzlich bedanken, insbesondere bei Herrn Kramarczyk und Herrn Franzek. Herr Kläge rüstete unser neu erworbenes interaktives Whiteboard so vor, dass die Filme ohne Komplikationen laufen konnten. Außerdem überwachte er die Technik in der Aula und trug so einen wesentlichen Anteil am Gelingen der Programme. Bei einem kleinen Quizz über unsere Schule konnte man auch etwas gewinnen. Kaffee und von den Eltern unserer Kinder selbstgebackener Kuchen luden zum Verweilen ein.

Neugierig auf die verschiedenen Veränderungen und Modernisierungen trafen sich nämlich auch viele ehemalige Schüler in unserem Haus und freuten sich über die tolle Ausstattung der Räume. Sie erinnerten sich an ihre eigene Schulzeit und entdeckten viel Neues. Gleichzeitig informierten sie sich über die Arbeit an unseren beiden Schulen.

Gäste aus der Partnergemeinde Flotwedel und aus der polnischen Partnergemeinde lobten die Anstrengungen, die unser Amt für die Verschönerung und Verbesserung unserer Schule auf sich genommen hatte und überreichten Geschenke.

Ein Simultanschach mit einer Schachmeisterin beendete diesen ereignisreichen Tag.

Am Abend wurde dann noch tüchtig in der nun 20-jährigen Turnhalle gefeiert beim ersten großen Schul- und Sportlerball.

K. Büschel Rektorin Grundschule Briesen





#### Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 12.11.2015 liegen zur Abholung bereit

#### OB Biegen

Der Termin für die Ortsbeiratssitzung in Biegen am 02.12.2015 entfällt

#### Amt Odervorland

#### Mieterinformation zur Service-Hotline

Ab 01.12.2015 hat die Wohnungsverwaltung des Amtes Odervorland für die kommunalen Wohnungen die Zuständigkeit der seit Jahren erfolgreich für die Verwaltung tätigen Service-Hotline auf die gesamte Gemeinde Briesen (M.), einschließlich dazugehöriger Ortsteile, und die Gemeinde Berkenbrück ausgeweitet. Bei Störungen und Havarien außerhalb unserer täglichen Bürozeiten, an Wochenenden und an Feiertagen und wenn in dringenden/ unaufschiebbaren Fällen im Amt Odervorland niemand erreichbar sein sollte, wenden Sie sich bitte zukünftig an die Service-Hotline. Diese ist erreichbar unter 0335/5216638. Bei der Hotline sind die jeweils die für Ihr Wohnobjekt zuständigen Daten der Dienstleistungs- und Versorgungsunternehmen hinterlegt. Die Unternehmen wurden über die Zuständigkeit der Hotline zur Auftragsauslösung im Havariefall in Kenntnis gesetzt.

Das Amt Odervorland/ Wohnungsverwaltung bleiben auf Grund der Feiertage/Jahreswechsel vom 24.12.2015 bis einschließlich 31.12.2015 geschlossen. Sollten in dieser Zeit (auch zwischen den Feiertagen) Havarien oder Störungen in den Mietobjekten auftreten, wenden Sie sich bitte an die Service-Hotline. Der letzte Sprechtag der Amtsverwaltung/Wohnungsverwaltung vor den Feiertagen und Jahreswechsel ist der 22.12.2015 zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familienangehörigen besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016.



#### **Achtung, Achtung liebe Pillgramer!**

Seit 30 Jahren feiern wir unser Dorffest. Zeit sich zu erinnern.

Wer hat noch Fotos oder Filme von vergangenen Festen und kann sie leihweise für einen Rückblick zur Verfügung stellen?

Kontakt: Monika Heise Am Graben 1 (Telefon: 033608/3330)

#### Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland

Veränderung bei der mobilen Entsorgung ab 1. Januar 2016

Entsprechend seiner vergaberechtlichen Verpflichtungen hat der Zweckverband im Sommer dieses Jahres die Transportleistung mobile Entsorgung europaweit neu ausgeschrieben. Ab dem 01.01.2016 werden nachfolgend aufgeführte Firmen die mobile

Entsorgung im Auftrag des Zweckverbandes aufführen.

#### **Entsorqungsgebiet 5 - SÜDOST:**

Berkenbrück. Briesen, Demnitz, Falkenberg, Alt Madlitz, Neu Madlitz, Wilmersdorf, Petershagen, Treplin

Stolzenhagener Dienstleistungs- und Logistik GmbH Niederlassung Fürstenwalde Industriestraße 1, 15517 Fürstenwalde

Tel.: 03361 7116-89 Fax: 03361 7116-35

Bitte melden Sie die Entsorgung rechtzeitig, in der Regel fünf Tage vorher, beim zuständigen Abfuhrunternehmen an und halten Sie Ihre Kundennummer bereit. Ihre Fragen hierzu beantworten wir gern unter der Telefonnummer 03361 59659-0.



#### Mitteilung

#### Schließzeit des Amtes Odervorland

Die Verwaltung bleibt vom 28.12.2015 bis zum 31.12.2015 geschlossen.

#### Aus dem 100-jährigem Kalender

**Dezember:** 1. - 2. Schnee fällt immer zu. 3. - 8. unbeständig. 9. große Kälte kommt nachts. 10. starke, überaus kalte Winde, viel Schnee. 11. - 12. es herrscht grimmige Kälte. 13. - 14. es schneit, nicht mehr so kalt. 15. es ist klar und sehr kalt. 16. - 19. die Kälte lässt nach und es ist trübe. 20. Trüb und kalt. 21. - 28. es ist mild und regnerisch. 29. - 31. kalt mit Frühnebel und Schnee.



#### Buchtipp

#### Die Kinder des Kapitän Grant

Jules Verne wurde 1828 in Frankreich geboren. Er studierte Jura in Paris mit dem Ziel, die väterliche Anwaltspraxis in einer französischen Hafenstadt zu übernehmen. Der Student interessierte sich jedoch mehr für das Theater und begann zu schreiben. 1863 erschien sein abenteuerliches Buch "Fünf Wochen im Ballon" und wurde ein großer Erfolg.

1859 und 1861 machte Verne seine ersten Schiffsreisen nach Schottland und nach Norwegen, die ihm die Welt der Seefahrt erschlossen. Schon als Elfjähriger soll er heimlich versucht haben, eine Seereise zu machen, wurde aber im letzten Moment von Bord geholt.

Mit dem Roman "Fünf Wochen im Ballon" hatte er den Durchbruch als Autor geschafft. Im Rahmen einer Reihe "Außergewöhn-

liche Reisen" wollte er alle Länder der Erde beschreiben. Selbst unternahm Jules Verne zahlreiche Bahn- und Schiffsreisen, seine Leser schickte er auf Reisen "um die Erde in 80 Tagen", "zum Mittelpunkt der Erde", "rund um den Mond" und "Zwanzigtausend Meilen unter dem Meer".

"Die Kinder des Kapitän Grant" bleiben auf der Erde. Auf der Suche nach ihrem schiffbrüchigen Vater durchqueren der zwölfjährige Robert und seine 16-jährige Schwester Mary Patagonien, Australien und Neuseeland. In einer Flaschenpost wird eine Nachricht von dem verschollen geglaubten Kapitän Grant gefunden. Diese ist kaum noch lesbar, nur die Angaben über die geografische Breite sind zu entziffern.

Auf ihrer Suche müssen die Reisenden zahlreiche Abenteuer bestehen. In den Anden geraten sie in ein Erdbeben und Robert wird von einem Kondor entführt. Auf der Expedition von der West- zur Ostküste Australiens ereignen sich mysteriöse Zwischenfälle. Eine Bande entflohener Sträflinge sorgt dafür, dass die Gefährten hilflos in der Wildnis festsitzen. Vor Neuseeland können sie sich nach einem Schiffbruch zwar retten, fallen aber kannibalischen Maori in die Hände.

Schließlich schwindet die Hoffnung auf ein glückliches Ende des Unternehmens und man beschließt, zurück zu kehren.

Jacobsdorfer Bücherstube, Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08 / 32 84. Geöffnet dienstags von 15 bis 21 Uhr oder nach Vereinbarung.

Gabriele Lehmann

#### Gedicht

#### Weihnachtliche Stadt

Die Stadt sieht wie verzaubert aus, sie trägt ein Glitzerkleid.
Und Lichterbögen schwingen sich weit in die Dunkelheit.
Damit der gute Weihnachtsmann auch keine Tür verfehlt, wenn er für den Geschenkeinkauf die vielen Kinder zählt.

Der Marktplatz ist ein Märchenwald. Hier zog Rapunzel ein. Frau Holle klopft ihr Federbett, nun wird es wohl bald schnein. Der große, schlanke Tannenbaum, mit buntem Schmuck behängt, steht still und strahlend mittendrin. Er fühlt sich reich beschenkt.

Helga Glöckner-Neubert

#### Fußball

Landesliga E-Junioren 05.12.15 10:00 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen - 1. FC Frankfurt (Oder)

Landesliga D-Junioren 05.12.15 10:00 Uhr 1. FC Frankfurt (Oder) - FV Blau-Weiß 90 Briesen

Landesliga 1. Herren 05.12.15 12:30 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen - FSV Brieske/Senftenberg 12.12.15 12:30 Uhr SV Grün-Weiss Lübben - FV Blau-Weiß 90 Briesen

Kreisliga 2. Herren 05.12.15 10:00 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen II - BSG Pneumant Fürstenwalde e.V. 12.12.15 12:30 Uhr SG Lichtenow/Kagel - FV Blau-Weiß 90 Briesen II

Kreisliga Mitte 05.12.15 12:30 Uhr Heinersdorf - Petersdorf 12.12.15 12:30 Uhr Petersdorf - Rauen



#### Jahresbericht 2015 der Jugendfeuerwehr Jacobsdorf

Mit einem Mitgliederstand von 21 Kameraden (1 Mädchen, 20 Jungen) haben wir das Jahr 2015 begonnen. Drei Mitglieder wechselten in die aktive Feuerwehr und ein Mitglied trat aus persönlichen Gründen aus.

Mit frischem Wind und neuen Ideen starteten wir in das Jahr 2015. Wir teilten unsere Jugendfeuerwehr zu den Ausbildungen und Wettkämpfen in zwei Gruppen ein. Die erste Gruppe bestand aus den älteren Kameraden und die zweite Gruppe aus den jüngeren Kameraden. Wir fanden das ist eine gute Möglichkeit, das Wissen jeden einzelnen Kameraden individueller beizubringen.

Im Jahr 2015 haben wir 24 reguläre Ausbildungsdienste absolviert. Zusätzlich kam noch ein 24- Stundendienst, 1 Tagesausflug zur Landesfeuerwehrschule Eisenhüttenstadt und ein eigenes Fußballturnier hinzu. Auch Camps durften nicht fehlen. Davon hatten wir gleich zwei.

Ausbildungen wie Erste Hilfe, diverse Feuerwehrdienstvorschriften, Knoten, Baukunde, Sichern und Beleuchten einer Einsatzstelle, Gefahren an der Einsatzstelle und vieles mehr frischten unser Feuerwehrwissen auf. Es war nicht immer leicht, trotzdem waren alle mit Spaß und Freude dabei.

Wir starteten bereits am 09. Januar mit unserer jährlichen Belehrung und den Unfallverhütungsvorschriften. Im Februar frischten wir u.a. unser Wissen in Eisrettung auf. Erstmals bot unser Jugendwartteam Ferienausbildung an. Also freiwillige Ausbildung, damit es nicht ganz zu langweilig ist in den Ferien. Im Juni gab es gleich zwei Highlights. Unsere Feuerwehr Jacobsdorf wurde 90 Jahre. Nach einem großen Festumzug durch das Dorf, durfte eine Aufführung unserer Jugendfeuerwehr nicht fehlen. Wir mussten einen Gartenlaubenbrand löschen und eine brennende Person retten.

An diesen Tag gab es viele Möglichkeiten sich als Feuerwehrmann/-frau auszutesten.

Das Waldcamp im Juni war für uns wieder ein großer Spaß. Eine große spitzen Geburtstagsfeier durfte im Waldcamp nicht fehlen, da unser Jugendwart Ricardo Pfennig am Samstag 34 Jahre alt wurde. Dieses Jahr stand das Waldcamp unter dem Motto "Mittelalterliches Spektakulum". Wir waren nicht weit weg von dem Ort, wo wir heute leben, allerdings im Jahr 1615. Wir lieferten eine super tolle Show ab. Die gesamte Jugendfeuerwehr begeisterte als Nonnen das Publikum, dieses war erstaunt und sprachlos. Sonntag nach dem wir bewiesen haben, dass wir das stärkste Team im Waldcamp waren, fuhren wir alle erschöpft nach Hause. Am 15.08. unterstützten wir die Kameraden von der Feuerwehr Sieversdorf bei ihrer 105. Jahrfeier. Wir waren für die Unterhaltung der Kids verantwortlich. So durften die Kinder und Besu-

cher sich auf der Hüpfburg tummeln und ihr Geschick an einen Brandhaus testen.

Eine Woche später war bereits unser nächstes Camp. Das 14. gemeinsame Camp mit unser Freundschaftsjugendfeuerwehr Travenbrück (Schleswig Holstein). Wir fuhren am Freitag, den 21. August, knapp 5 Stunden in den Norden. Am Samstag nach dem Frühstück galt es einen kleinen Orientierungslauf zu meistern. Nachmittag starteten wir zu einem gemeinsamen Ausflug. Wir fuhren zu den Karl May Festspielen nach Bad Segeberg und guckten uns das Stück "Old Shatterhand und Winnetou" an. Am Abend saßen wir alle gemütlich am Lagerfeuer beisammen. Sonntag nach dem Mittagessen hieß es wieder Abschied nehmen. Im nächstem Jahr ist Travenbrück dann wieder bei uns zu Gast in Jacobsdorf.

Am 24.10. wurden wir zu einer Einsatzübung in Jacobsdorf gerufen. Stichwort war "Brandmeldeanlage Kinderheim Jacobsdorf aufgelaufen". Es befanden sich 12 Verletzte im Gebäude, die wir retten und verarzten mussten. Unsere erlernten Fähigkeiten wurden bei dieser Übung mächtig unter Beweis gestellt. Die verletzten Personen wurden von der Jugendfeuerwehr Fürstenwalde gestellt und geschminkt. Weiterhin sicherten wir im November den traditionellen Karnevalsumzug in Jacobsdorf ab. Unser diesjähriger 24-Stundendienst findet erst im Dezember statt. Hierzu wurde uns schon vom Jugendteam angekündigt, das alles abgefragt wird, was wir in den Ausbildungen 2015 hatten. Es wird sicher wieder anstrengend aber auch spaßig.

Als Jahresabschluss folgt gleich nach dem 24-Stundendienst eine Weihnachtsfeier.

Wir freuen uns schon auf das neue Jahr mit vielen neuen Ideen.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Helfern und Unterstützern bedanken. Ganz besonders danken wir dem Feuerwehrverein Florianjünger Jacobsdorf e.V., der Einsatzabteilung der Feuerwehr Jacobsdorf, dem Amtsjugendwart Marcel Prügel, der Feuerwehr Sieversdorf, dem Sportverein Rot- Weiß Petersdorf, der Jugendfeuerwehr Fürstenwalde, unsere Landtagsabgeordnete Elisabeth Alter und bei allen Eltern.

Annelene Ulrich Jugendfeuerwehr Jacobsdorf



#### • RFV Madlitz-Vorwerk 2011 e.V.

#### Jahresrückblick:

Im Rahmen unserer Kinder- und Jugendarbeit trafen wir uns am 15.02.2015 zum Familienbowlen im STRIKERS in Fürstenwalde. Wir verbrachten dort einen geselligen, sportlichen Nachmittag und hatten auch ohne Pferde jede Menge Spaß.

Satzungsgemäß wählten wir am 25.03.2015 auf unserer ordentlichen Mitgliederversammlung den Vorstand für die nächsten 4 Jahre. Da alle durch Familie und Arbeit stark eingebunden sind,

nutzten wir die Gelegenheit und erweiterten unseren Vorstand um die Posten Familien-/Jugendwart und Pferdesportbeauftragter. So können die Aufgaben nun auf noch mehr Schultern verteilt werden, was die ehrenamtliche Tätigkeit für alle erheblich erleichtert.

Mindestens 1 mal im Monat trifft sich der Vorstand zur offenen Vorstandssitzung, zu der auch immer alle Mitglieder und Eltern der Vereinskinder herzlich eingeladen sind. So haben alle Mitglieder die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen, diese gemeinsam zu diskutieren und umzusetzen.

Am 26.04.2015 veranstalteten wir unseren Tag der offenen Tür auf Axels Pferdehof. Bei schönem Wetter folgten wieder zahlreiche Besucher unserer Einladung. Neben kleinen Reitvorführungen, Kaffee und Kuchen gab es auch eine Tombola mit vielen Gewinnen. Aber auch die Kinder kamen nicht zu kurz, sie konnten mit Clown Mel und Clown-Azubi Nana spielen, sich schminken lassen und reiten.

Vereins-Clown Mel lud am 20.06.2015 zur Kinderparty auf Axels



Pferdehof ein. Alles war vorbereitet: Hüpfburg, Flohmarkt, Malwettbewerb, jede Menge Spiele, Reiten und natürlich Kaffee und Kuchen. Nur das Wetter ließ uns an diesem Tag leider im Stich. Aber trotz Regen fanden einige Mutige den Weg zu uns und hatten in den Regenpausen viel Spaß.

Auch die Wettkampf-Saison unserer Reiter und Reiterinnen verlief äußerst erfolgreich und es konnten jede Menge Schleifen in allen Farben mit nach Hause genommen werden. Gratulieren möchten wir Mandy Pelikowsky zur Vize-Kreismeisterin LOS 2015 im Springen der LK 6 unter 18 Jahren.

Zum Abschluss der Saison wurde es dann im Oktober noch einmal sehr aufregend.

Am 10.10.2015 fand unser 2. Fahrertag statt. 16 Gespanne gingen in diesem Jahr in den Prüfungen Dressur, Kegelfahren und kombiniertes Hindernisfahren an den Start. Für unseren Verein startete Katrin Lieske mit ihrem Pferd Fancy. Das Gespann konnte sich den 2. Platz in der Dressur sowie den 4. Platz im kombinierten Hindernisfahren sichern und erreichte in der kombinierten Wertung den 6. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Anlässlich unseres 2. Reitertages am 11.10.2015 konnten wir insgesamt 113 Starts verzeichnen. Wir hatten 8 Prüfungen ausgeschrieben, so dass für jeden etwas dabei war: Dressuren, Führzügel- und Reiterwettbewerb für die Jüngsten sowie Springwettbewerbe. Auch die Reiterinnen und Reiter unseres Vereins waren an diesem Tag erfolgreich unterwegs, sie konnten sich insgesamt 14 Schleifen sichern: 1 x Gold, 4 x Silber, 2 x Weiß, 2 x Rot, 1 x Blau und 4 x Grün. Herzlichen Glückwunsch!

Auch in diesem Jahr durften wir wieder das Finale des Breitensportcups LOS austragen. Wir gratulieren den Siegern und Platzierten des Jahres 2015, unter ihnen aus unseren eigenen Reihen Leonie Fischer. Sie belegte im Springen unter 18 Jahren den 3. Platz.

Trotz eiskaltem Wind war unser super tolles Helferteam aus Vereinsmitgliedern, deren Familienangehörigen und Freunden an

beiden Tagen von Früh bis Spät vor Ort, so dass alles reibungslos verlief, alle Teilnehmer zufrieden waren und wir auf zwei rundum gelungene Pferdesportveranstaltungen zurück blicken können.

Mit der Planung für das Jahr 2016 haben wir bereits begonnen. Unter anderem werden wir unseren 5. Geburtstag feiern. Aber auch einen Fahrertag und einen Reitertag wird es wieder geben.

Schön wäre es, wenn wir den Einen oder Anderen begeistern könnten, uns tatkräftig zu unterstützen. Es muss ja nicht gleich eine Position im Vorstand sein. Es gibt im Verein viele Aufgaben, wofür man auch kein Pferdesportler sein muss, wie z.B. Kuchen backen und verkaufen, Fotos bei Veranstaltungen schießen, einen Zeitungsartikel schreiben, Flyer entwerfen, bei der Organisation einer Veranstaltung mitwirken u. ä. – jeder Helfer ist bei uns herzlich willkommen.

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2016!

Rechteinhaber des Bildes: Jan-Pierre Habicht (C)

Text: Irina Pelikowsky

#### **□**Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister ф gratulieren allen Jubilaren im Monat Dezember verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren Frau Karin Wunsch Berkenbrück: zum 70 Frau Hannelore Taube zum 75. Herr Joachim Müller zum 80. Frau Christel Penschke zum 75. Frau Brigitte Müller zum 75. Briesen (Mark): Herr Joachim Wolff zum 75. Herr Günther Lobstein zum 85. Herr Karl Zabel zum 75. Frau Margit Baum zum 70. Frau Christa Patzek zum 75. Herr Georg Klemt zum 70. Herr Herbert Burandt zum 90. Biegen: Herr Heinz Becker zum 80. Jacobsdorf: Herr Walter Bulst zum 85. Frau Gisela Kleinhans zum 80. Pillgram: Frau Ilse Patke zum 85. Herr Dietmar Stein zum 85. Herr Günter Barth zum 85. Herr Manfred Böhme zum 75. Frau Gertrud Ulbrich zum 85.

#### • Gemischter Chor Briesen

#### Weihnachtszeit

Zeit, innezuhalten und das vergangene Jahr mit all seinen Höhen und Tiefen Revue passieren zu lassen. Weihnachtszeit -

Zeit, um all das Alte loszulassen

und dem neuen Jahr mit Hoffnung und Freude entgegenzutreten.

Weihnachtszeit -

Zeit für unsere besten Wünsche für Euch:

Frohsinn, Besinnlichkeit, Ruhe und Herzlichkeit! Der Gemischte Chor Briesen wünscht allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein frohes Fest und einen gesunden Start ins Neue Jahr.

#### • PSV Silberregen Oder- Spree e.V.

## Ein Hoch auf das was uns vereint

Das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu und wir können voller Stolz zurück blicken und sagen, dass unser Verein trotz einiger Steine im Weg, alle großen und kleinen Aufgaben bestens gemeistert hat. Das erste eigene Turnier des PSV Silberregen Oder-Spree e.V. am 10. und 11. Oktober auf Gut Klostermühle war ein riesiger Erfolg und die Glanzleistung des Jahres für alle Beteiligten. Niemand hat damit gerechnet, dass wir auf Anhieb ein hochkarätiges Turnier mit 45 Pferden, mehr als 60 Starts an 2 Tagen und ca. 600 Teilnehmern auf die Beine stellen.

Dank unseren Helfern und der nahezu perfekten Vorbereitung im Vorfeld verlief das Wochenende reibungslos. Bei herbstlich frischen Temperaturen, aber strahlendem Sonnenschein, hatten die Voltigierer aus Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern das Gelände erobert. Bei unserem Turnier waren alle Leistungsklassen vom Einsteiger bis hin zur schweren Klasse (S) vertreten.

Auch unsere 4 Gruppen präsentierten sich an diesem Wochenende. Unsere Jüngsten sind zum ersten Mal vor die Richter getreten und konnten sich einen großartigen 4. Platz von insgesamt 7 Mannschaften erkämpfen.

Das E2 Team hat ein sauberes Programm abgeliefert und konnte sich über einen tollen 2. Platz freuen. Für die Mädels und Jungs war es der letzte Start im Schritt. Im nächsten Jahr muss das Team in einer höheren Leistungsklasse starten und einen Teil der Pflicht im Galopp zeigen. Dabei wünschen wir dem Team viel Erfolg! In der Leistungsklasse der A – Gruppen, siegten die Mädels mit ihrem Pferd Vestus als alleinige Starter dieser Prüfung. Die Gruppe konnte ihre diesjährige beste Leistung abrufen und sich um einen ganzen Punkt in der Gesamtwertung zum vorherigen Mal verbessern.

Für unser L-Team war es ebenfalls ein sehr guter Saisonabschluss. Das Team mit ihrem Pferd Gustav erkämpfte sich den 3. Platz von 9 Gruppen.

Ein Wochenende voller Erfolge, in jeglicher Hinsicht ging zu Ende. Aus den Reihen der Teilnehmer, Zuschauer und Gäste bekamen wir ein sehr positives Feedback. Viele kommen im nächsten Jahr gerne wieder.

Nach diesen doch sehr aufregenden Wochen der Vorbereitung und Organisation, haben wir uns in den Herbstferien eine Pause gegönnt. Unsere sportlichen Vierbeiner sind am letzten Oktoberwochenende in Alt Madlitz eingezogen. Für die kommenden kalten Monate werden wir dort die Reithalle für unseren Sport nutzen. Motiviert gehen wir nun mit allen Kindern ins Wintertraining und nehmen noch einmal kräftig Anlauf für unsere letzten Highlights im Dezember.

Am 13. Dezember findet in der Reithalle um 15 Uhr in Alt Madlitz

auf Gut Klostermühle unser alljährliches Weihnachtsfest statt. Dazu möchten wir alle Interessierten, Freunde und Gäste recht herzlich einladen um einen besinnlichen Nachmittag mit uns zu verbringen. Die Gruppen zeigen in weihnachtlicher Umrahmung ein buntes Programm. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und einen gemütlichen Nachmittag. Wie immer haben wir auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Der Briesener Weihnachtsmarkt ist dann unsere letzte Haltestelle in diesem Jahr. Hier betreuen wir wieder einen Stand mit leckerem Allerlei.

Der PSV Silberregen Oder-Spree e.V. wünscht besinnliche Weihnachten im Kreise der Familie und einen guten Rutsch ins Neue lahr

Aktuelles finden Sie wie immer auf unserer Hompage: www. psv-silberergen.de

Der Vorstand



#### • Briesen (Mark)

#### Weihnachtsfeiern in Briesen

Wir laden alle Senioren aus Briesen zur Weihnachtsfeier ein. Die Termine sind 16.12. und 17.12.2015 jeweils um 13:30 Uhr, wie immer im Gemeinde- und Vereinshaus in der Karl-Marx-Straße. Alle Interessenten wissen, die Platzkapazität ist beschränkt, darum bitten wir um Anmeldung, an welchem Tag Sie teilnehmen möchten.

Der letzte Termin für die Anmeldung ist der 05.12.2015 auch wie immer bei Frau Gerda Krüger, Tel. 5049.

Wir wünschen allen Senioren in diesem ereignisreichem, sich neigendem Jahr eine besinnliche Weihnachtszeit, ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und für das Jahr 2016 alles, alles Gute.

Gerd Schindler ehrenamtl. Bürgermeister Gerda Krüger Seniorenbeauftragte

#### OT Pillgram

#### Halloween in der Vorlaube Pillgram

Am 31. Oktober 2015 ab 17 Uhr war es wieder mal so weit: Das Vorlaubenhaus lud zum alljährlichen Halloweenspektakel. Das Strohhaus verwandelte sich an diesem Abend in ein Grusellabyrinth, welches von Zombies, Untoten und Geistern heimgesucht wurde. Das Gruselhaus in Pillgram fand zum dritten Mal



statt und avanciert somit zu einer festen Größe. Durch die tolle Organisation wurde es möglich einen neuen Besucherrekord, von über 200 Gästen aus Pillgram und Umgebung, aufzustellen. Das Konzept der Veranstaltung für Groß und Klein ist schnell beschrieben.

Die Besucher wählten, bevor sie die Räumlichkeiten betraten, beim Türsteher alias "Der Sensenmann" den Gruselgrad aus. Bei einer "Eins" standen die Monster, so dass auch Kleinkinder sich mit Halloween anfreunden konnten. Beim Gruselgrad "Zwei" bewegten sich die Monster leicht und bei "Drei" waren sie außer Rand und Band. Zum Ende des Gruselgangs warteten in der Küche die Hexen und übergaben die wohlverdiente Essenmarke. Mit dieser Essenmarke konnten die tapferen Besucher auf der Festwiese eine Suppe, eine Bratwurst oder ein Stück Kuchen essen und sich von den Strapazen erholen. Durch die zahlreichen Besucher füllte sich die Festwiese schnell. An der Feuerschale konnte man den gruseligen Abend mit Knüppelteig ausklingen lassen.

In unseren Köpfen brodeln bereits neue Ideen für das nächste Jahr.

Zum Schluss möchte ich noch allen fleißigen Helfern "Danke sagen" und auch unserer Gemeinde Jacobsdorf für den finanziellen Zuschuss. Ohne Euch wäre diese Kinderveranstaltung nicht möglich.

Bis nächstes Jahr

#### Rico Kalisch





Per Goldene Weihnachtsstern Lieder, Gedichte und Theater

aufgeführt von Schülern der Klassen 1-6 In der Turnhalle der Grundschule Briesen

> am 17.12.2015 Beginn: 17 Uhr



12 Veranstaltungen

#### OT Pillgram

such.

#### Einladung in die weihnachtliche HofgalerieM in Pillgram

Am 06. Dezember 2015, dem 2. Advent, öffnet die Galerie um 15.00 Uhr zu einem gemütlichen Beisammensein mit Plätzchen, Zwiebelkuchen, Kaffee, Tee und Glühwein.

Wer noch ein besonderes Weihnachtsgeschenk sucht, wird sicher fündig werden. Eintritt ist wie immer frei. Wir freuen uns auf Ihren Be-



Monika und Wolfgang Schüller

## Weihnachtsfeier der Senioren in Biegen

am Samstag, dem 05.12.2015

von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr im Dorfklub mit Kaffee und Kuchen, einem leckeren Büfett und toller Musik von Peters Music



## Bläsermusik und Andacht

umrahmt von Geigenklängen



#### • Weihnachtsfeier im OT Falkenberg

Wir laden alle Rentner und Vorruheständler aus dem OT Falkenberg zu unserer Weihnachtsfeier am Freitag, den 11. Dezember 2015 um 14.30 Uhr in den Gemeindesaal in Falkenberg recht herzlich ein.

Ein gemütlicher Vorweihnachtsnachmittag soll alle auf eine schöne und ruhige Weihnachtszeit einstimmen. Die Zwerge aus dem Zwergenstübchen werden uns ein kleines Programm vorführen. Der Chantychor aus Steinhöfel wird mit seinem Programm den Nachmittag abrunden. Mit einem gemütlichen Abendessen werden wir den Tag ausklingen lassen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Wer nicht so gut zu Fuß ist, kann natürlich bei Bedarf abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden. (Telefon 5557 oder 5545 anmelden).

Püschel Ortsvorsteher

Linke, Vorsitzende Falkenberger Dorfverein



# Weihnachtsmarkt in Biegen



am Samstag, dem 12.12.2015

ab 16:00 Uhr

am und im Dorfklub

Mit einem zünftigen Lagerfeuer, Leckereien, Kutschfahrten und toller Musik von DJ Achim Veranstaltungen 13

#### • OT Pillgram

## Fröhliche Weihnacht überall...

#### ...auch in Pillgram zur Seniorenweihnachtsfeier am 09.12.2015

Liebe Rentner und Vorruheständler, wir möchten Sie recht herzlich zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier einladen. Die Feier findet am Mittwoch, dem 09.12.2015 in der Gaststätte "Am Anger" statt und beginnt um 14:30 Uhr mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken. Anmeldungen für die Feier werden unter der Telefonnummer 49255 oder in der Gaststätte "Am Anger" ab sofort entgegen genommen. Einlass ist ab 14:00 Uhr. Wir freuen uns auf einen schönen vorweihnachtlichen Nachmittag mit Ihnen.

Ortsbeirat Pillgram





#### Weihnachtskonzerte des Briesener Chores

Freitag, den 04. Dezember 2015 um 19 Uhr freut sich der gemischte Chor Briesen auf ein Adventskonzert im Theaterforum in Alt Madlitz. Karten zu diesem Konzert erhalten Sie über die Rezeption im Gut Klostermühle

Am Sonntag, dem 06. Dezember 2015 ( 2. Advent) um 17 Uhr veranstaltet der Gemischte Chor Briesen in der Kirche Briesen sein traditionelles Weihnachtskonzert. Unter der Leitung von Martin Schulze singen der Sieversdorfer und der Briesener Chor. Unter dem Motto "Komm, ruf es in die Weite" werden Werke aus verschiedenen Jahrhunderten vorgetragen. Zur Adventszeit passende Texte runden das Programm ab.

Am Sonnabend, den 19. Dezember 2015 um 16:30 Uhr lässt der Briesener Chor im Rahmen des Briesener Weihnachtsmarktes in der Kirche traditionelle Weihnachtslieder erklingen.

Der Verein lädt alle Interessierten zum Mitsingen oder nur zum Zuhören herzlich ein.

#### **Herzliche Einladung zum Adventskonzert!**

2. Adventssonntag, 06. Dezember 2015, um 17 Uhr in der Kirche Briesen

Mitwirkende:

- Sieversdorfer Chor

#### Veranstaltungskalender

04.12.2015	19:00 Uhr	Adventskonzert des Gemischten Chors Briesen, Gut Klostermühle Alt Madlitz
05.12.2015	17:00 Uhr	Weihnachtskonzert des Briesener Chores mit dem
		Sieversdorfer Chor, Kirche Sieversdorf
05.12.2015	14:00 Uhr	Weihnachtsmarkt, Berkenbrück
06.12.2015	17:00 Uhr	Weihnachtskonzert des Briesener Chores mit dem
		Sieversdorf Chor, Kirche Briesen
11.12.2015		Räubermahl, Bürgerhaus Berkenbrück
12.12.2015	ab 16:00 Uhr	Weihnachtsmarkt, OT Biegen
12.12.2015		Räubermahl, Bürgerhaus Berkenbrück
13.12.2015	15:00 Uhr	Weihnachtsfest des PSV Silberregen, Gut Klostermühle
17.12.2015	17:00 Uhr	Weihnachtskonzert der Grundschule Briesen
19.12.2015	14.00 Uhr	Weihnachtsmarkt, Briesen
19.12.2015	16:30 Uhr	Weihnachtsmarktkonzert, Kirche Briesen
20.12.2015	16:00 Uhr	Bläsermusik und Andacht, Kirche Jacobsdorf
31.12.2015	20:00 Uhr	Silvesterparty, Gaststätte "Zum Erbkrug" Jacobsdorf
31.12.2015	20:00 Uhr	Silvesterparty, Bürgerhaus Berkenbrück
31.12.2015	20:00 Uhr	Silvesterparty OT Pillgram

09.01.2016 14 - 17:30 Uhr Handarbeitstechnik Filzen mit Bianca Lieske, Vorlaubenhaus Pillgram

#### Seniorenweihnachtsfeiern

03.12.2015 05.12.2015		Seniorenweihnachtsfeier, Berkenbrück Bürgerhaus Seniorenweihnachtsfeier, OT Wilmersdorf und
03.12.2013	14.50 0111	Alt Madlitz
04.12.2015	14:30 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier OT Petersdorf und Jacobsdorf, Gaststätte "Zum Erbkrug"
05.12.2015	14:00 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier, OT Biegen
09.12.2015	14:30 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier, OT Pillgram
11.12.2015	14:30 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier, OT Falkenberg
16.12.2015	13:30 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier, Briesen, Gemeinde- und Vereinshaus
17.12.2015	13:30 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier, Briesen, Gemeinde- und Vereinshaus

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www. amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt "Veranstaltungen".lhre Veranstaltungstermine dazu senden Sie bitte auch an Mail: medienservice@babuliack.de oder telefonisch an 033607/5380.



- Gemischte Chor Briesen unter der Leitung von Martin Schulze

Lassen Sie sich mit traditionellen Liedern, zur Adventszeit passenden Texten und Gedichten in die Vorweihnachtszeit einstimmen. Der Eintritt ist frei – die Sänger freuen sich jedoch über eine Spende zugunsten der Chorarbeit. Vorab schon herzlichen Dank.



14 Veranstaltung

#### Jacobsdorf

#### Tolle Sänger, tolle Stimmung, tolle Überraschung

Der 5. Jacobsdorfer Sängerwettstreit im Erbkrug, ist Geschichte und es ist wieder ein Event, was vielen Teilnehmern in Erinnerung bleiben wird.

12 Sangeskünstler gingen zum Thema "Ohrwürmer,, an den Start.

Die Titelverteidiger Brüderchen und Schwesterchen, Thilo und Corinna Rotzoll, wurden dem Titel "Ohne dich Schlaf ich heut Nacht nicht ein", genau wie die Ramtun Family mit "Heut geht die Party richtig los", der singende Pfarrer, Andreas Althausen mit "Du, du, liegst mir im Herzen", der Berkenbrücker Spatz, Annett Spillmann mit "Das bischen Haushalt...", die polnischen Gruppen mit "Sokolo" und "Szla dziewczka", Wolfgang der Charmeur, Wolfgang Riedel mit "Die kleine Kneipe...", Harry mit der Band "Die tun Nix" mit "Meine Freundin....." und Funky Boy, Jerry Gasche mit "Ein Kompliment" wurden Sieger der Herzen

Sie waren alle so gut, dass die Jury, Stefanie Gasche, Silvia aus Polen und Gerald Hoffmann, es schwer hatten zu lästern.

Die Plätze auf der Siegertreppe belegten Uwe die Feldlerche, alias Uwe Löschnewski, mit "So sprach der alte Häuptling der Indianer" den 3. Platz.

Auf Platz 2 fand man Lisa, alias Lisa Marie Böse mit "Atemlos". Als Sieger wählte das Publikum Sandy, alias Sandy Schöberle, mit "Küss mich, ….".

(Erst dachte ich diese Aussage galt mir, aber falsch gedacht.) Dank unserem Manuel Machule und der Anlage des Jacobsdorfer Karnevals gab es keinerlei technische Probleme.

Wir freuten uns sehr, dass eine große Delegation aus unserer polnischen Partnergemeinde Lubiszyn als Gäste und Akteure an unserem Sängerwettstreit teilnahmen.



Ein besonderer Höhepunkt waren unsere beiden Überraschungsgäste, die den Saal zum toben brachten.

Als "KISS"-Double rockten, Rafaela und Hansi Schröder zwei Titel und waren im Anschluss ein beliebtes Fotomotiv.

Die gastronomische Versorgung meisterte wie immer das Team vom Erbkrug. Mein Dank gilt allen Akteuren für ihre Teilnahme, mit der sie zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Auch allen anderen Helfern und Aktiven gilt natürlich auch mein Dank.



## **Brennstoffmarkt**

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1 Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett Rekord-Brikett teinkohle 40/80 mm (Premiumqualität) Hartholzbrikett

VIKTORIA

(deutsche Qualitätskohle) (die Besten aus der Lausitz) ab 209,-€/t ab 215,-

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

Schon jetzt an die kalten Tage denken!



Erd-, Feder-, George Erdeligung aller Formalitäten Einfühlsame Trauerbegleitung Erd-, Feuer-, Seebestattungen

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

#### Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen www.bestattungen-decus.de

Ohne Eure Hilfe ist die Organisation und Durchführung einer solchen Veranstaltung nicht möglich.

Wir werden uns hoffentlich zahlreich im nächsten Jahr, Anfang November, vor dem Beginn der närrischen Zeit wieder sehen und hören.

Auf dem Plan steht das Motto "Party Hits", "Hüttengaudi" oder "Ballermann Party".

Nochmals dank allen Akteuren, Helfern und Gästen.

Dr. Detlef Gasche Moderator





#### Der Hecht – Fisch des Jahres 2016

Auf dem Raubfisch Hecht haben sich, so in der MOZ vom 10.10.15, mehrere Organisationen, so auch der Deutsche Anglerfischerverband und das Österreichische Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz geeinigt. In der MOZ "Der Hecht ist beispielgebend für die vielen Fischarten, die zur Fortpflanzung auf intakte Ufer und Auenbereiche entlang der Gewässer angewiesen sind." Neben dem Flussbarsch, dem Zander, dem Wels und dem Rapfen ist der Hecht in der Tat bei uns der bekannteste Raubfisch und einer der beliebtesten Fische der Angler. Die Laichgebiete, also die Gebiete in denen der Hecht zur Fortpflanzung zieht, haben bei uns sehr abgenommen.

Ich erlebte es in meinen jungen Jahren, dass die Hechte auf den überschwemmten Wiesen bei Streitberg, auf den Spreewiesen und den Wiesen im Hamburger Winkel laichten. Dort stand die Rogner und Milchner dicht bei dicht beieinander und in den Fließgräben zogen sie fast kilometerweit aufwärts.

Im Heinersdorfer Fließ und ihren Nebengräben bis zum Bahnhof Steinhöfel, bis zum Hänschens-See und im Neuendorfer Hauptgraben bis kurz vor Neuendorf und noch weiter.

Im Demnitzer Mühlenfließ bis zur Demnitzer Mühle und im Verlorenen Wasser fast bis nach Neu Madlitz. Der Reiher gehörte zum jagdbaren Wild, wurde geschossen und den Kormoran kannten wir nur aus den Märchenbüchern. Auch der Fischotter, ein Feind der leichenden Hechte, wurde bejagt, so dass sich die Hechte ungestört vermehren konnten.

Der Biber, ein Freund der Hechte, wird leider bei uns diskriminiert, doch im Bereich der Deiche und Dämme des Oderbruches und der Fischanzuchtanlagen hat er nichts zu suchen.

Die Melioration, in den vergangenen Jahrhunderten kannte nur zwei Begriffe für die Vorflutgräben: "Tief und Gerade", so dass das Wasser mit großer Geschwindigkeit abfließen musste. Auch das Heinersdorfer Fließ wurde durch die tiefe Fischwallbrücke nicht verschont. So sind heute unsere Vorflutgräben bei Demnitz, Falkenberg, Wilmersdorf, Briesen, Neuendorf, Biegen und wie sie alle heißen, vielfach ohne Wasser und die kleineren Fischarten fast verschwunden und außerdem sind sehr viele Tümpel in der Feldmark ohne Wasser. Die Herpetofauna hat aus diesem Grunde schwer gelitten. Man möge sich nur einmal die Tümpel in der Feldmark bei Wilmersdorf ansehen.

Zwischen Fischen, Fröschen, Kröten, Unken und Molchen und ihren Feinden sollte aus diesem Grunde ein vernünftiger Kompromiss geschlossen werden. Es leider unter diesem Zustand also viele Kleintiere und nicht nur die Hechte.

Als ungefähr vor 50 Jahren, die Brücke über das Heinersdorfer Fließ noch aus zwei Betonröhren bestand, durch die das Wasser langsam abfließen musste, laichten einmal die Hechte im Gebiet des heutigen Erlenwaldes.

Ich fing aus diesem Tümpel ungefähr 200 junge Hechte mit einer Senke und setzte die in das Fließ. Ohne meine Hilfe wären die Jungfische verkommen. Erwähnen möchte ich noch, dass wir in unseren Vorflutgraben eine große Anzahl von Mühlen hatten, wo die Kraft des Wassers für einen gemäßigten Abfluss sorgte. Einige Namen, heute fast nicht mehr gekannt, möchte ich nennen: "Malzmühle bei Alt Golm, Untermühle, Mittelmühle und Obermühle bei Booßen, Trepliner Mühle, Madlitzer Mühle, Sauener Mühle, die Demnitzer Mühle, Heinersdorfer Mühle, Kersdorfer Mühle, Schmermühle bei Falkenhagen, Lietzener Mühle und zig andere, die den Wasserabfluss verlangsamten, Lebensraum für Tiere und Arbeitsstellen für Menschen waren.

So hat sich unsere Landschaft in den letzten hundert Jahren sehr zum Nachteil verändert und vielen Tierarten den Lebensraum genommen. Der Pflege der Land-

Der neueste Kormoranbericht des Landes Mecklenburg-Vorpommern für 2014
sagt aus, dass die Brutpaarzahlen in Mecklenburg-Vorpommern von 2013 bis 2014 um
30 Prozent (!) gestiegen sind. Die Anzahl der
Kolonien erhöhte sich von 13 auf 17. Gleichzeitig wuchsen die Brutpaare von 9.543 auf
12.338 an. Diese Zahlen doppelt gerechnet,
die Jungvögel, die nicht am Brutgeschehen
beteiligten Vögel und Umherstreifende dazu
addiert, ist zu erwarten, dass sich der Fraßdruck auf die Fischpopulationen weiter verschärfen wird.

schaft sollte aus diesem Grunde die größte Beachtung gewidmet werden. Lebensraum für die Hechte sollte erhalten werden. Ein Zuwachsender Landschaft, wie wir es zur Zeit erleben müssen, sollte unbedingt verhindert werden. Die Landschaftspflege, dazu gehört auch, die Pflege der Gewässer, die Verschlammung der Spree, und vieler kleinerer Gewässer, muss mehr beachtet werden.

Zugewachsene Gewässer, die in wenigen Jahren zu einem Moor werden haben wir in Hülle und Fülle. Auch der Demnitzer Teich in Steinhöfel gehört dazu. Dreißig Jahre reichen auch, um aus einem kleinen See ein Moor zu machen. Großer und Kleiner Glieningsee bei Briesen möchte ich als Beispiel erwähnen. Hechte hatte es hier früher einmal gegeben.

Ich hoffe, dass es durch das im Juli 2015 gegründete "Forum Natur Brandenburg" zu einer Änderung der Auffassungen über den Schutz und die Nutzung unserer Kulturlandschaft kommen wird. Vielleicht werden wir uns in Zukunft nicht mehr über hecht- und aalfressende Kormorane ärgern müssen. Dieser Meinung bin ich nicht nur allein.

Kisch, Mitglied der BUND Ortsgruppe und Anglerfischerverbandes

#### Unser Spinnangeln am Sonntag, dem 18. Oktober 2015

Mit dem Spinnangeln auf Raubfische schließt bei uns in der Regel das jeweilige Angeljahr. Gemeinsame Veranstaltungen stärken die Vereine. Im Jahr 2016, dem Jahr des Hechtes wird unsere Ortsgruppe ihren 60. Jahrestag feiern. Da die Termine für gemeinsame Veranstaltungen bereits ein Jahr zuvor festgelegt werden, kann man nicht ahnen, wie das Wetter am jeweiligen Termin werden wird. Also mussten wir vorliebnehmen, dass der Oktober uns in diesem Jahr kein "Goldenes Herbstwetter" brachte. Der Oktober brachte uns vom 05. an bis zum 20.10. durchweg nur Regenwetter.

Im Oktober 1974 war es jedoch noch schlimmer, weil da im Gebiet 121 Liter Regenwasser pro Quadratmeter vom Himmel kamen. In diesem Jahr 2015 kam aber der Winter bereits vom 10. bis zum 12. Oktober mit Frost bis minus 4 Grad.

An unserem Spinnangeltag hatten wir jedoch großes Glück, dass lediglich die Stiefel und Schuhe nass wurden. Um 07:30 Uhr fuhren 13 Sportsfreunde traditionsgemäß nach Drahendorf, um dort an der Drahendorfer Spree, in der Nähe des Nadelwehres dem Angelsport nachzugehen. Da das Wetter der Vortage Einfluss auf das Beißverhalten der Fische ausübt, kamen nur 4 Sportsfreunde zu einem Erfolg, das heißt, die anderen Angler hatten keinen Erfolg. Ganz großes Pech hatte dazu noch unser Sportsfreund Thomas Merten, denn ein großer Fisch, wahrscheinlich Hecht, riss ihm die Angel entzwei. An diesen Misserfolg wird er sich sein ganzes Leben erinnern. Das Angeln an der Drahendorfer Spree ist vom Land aus mit Schwierigkeiten verbunden. Denn zu viele Bäume und Sträucher säumen die Ufer. Erinnern möchte ich, dass hier früher getreidelt wurde und kein Baum diese Tätigkeit des Menschen hinderte. Wie wir sehen konnten, sind an der Drahendorfer Spree die Biber sehr aktiv, was an den vielen, ins Wasser gefallenen Bäumen zu erkennen ist.

Hauptfischart war wieder einmal der Flussbarsch, von dieser Art fing unser Sportsfreund Jörg Bukatz, ein für die Spree schon seltenes Exemplar von 30 cm Länge. Den einzigen Hecht des Tages fing Sportsfreund Wolfgang Hohn.

In die Wertung des Spinnangelns kamen.

Sportsfreund Wolfgang Hohn = 1.730 Punkte 1. Platz
Sportsfreund Jörg Bukatz = 580 Punkte 2. Platz
Sportsfreund Mike Witzke = 230 Punkte 3. Platz
Sportsfreund Thomas Merten = 180 Punkte 4. Platz

Unser Vorsitzender bedankte sich am Schluss bei allen anwesenden Mitgliedern für die Teilnahme und wünschte eine qute Heimfahrt.

Eine Wohltat waren die Her- und Heimfahrt, da der Waldweg durch den Rehhagen so ausgebessert wurde, dass man anständig das Gebiet passieren konnte. Auch die Brücke an der Kersdorfer Schleuse war wiederhergestellt. Jetzt müsste nur noch die uralte Holperstraße am Denkmal des 66. Enders, wo man sich die Pkws ruinieren kann, in Ordnung gebracht werden.

Am 11. Dezember diesen Jahres ist unsere nächste Versammlung (Jahreshauptversammlung) der Ortsgruppe.

Kirsch

Mitglied der Angler Berkenbrück

Fotos: Tania Thompson (fotolla.com)

16 Service

#### **SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND**

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

#### **SPRECHZEITEN DES AMTSDIREKTORS**

Dienstag von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr (nach Vereinbarung)

#### Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag von 7.00 - 10.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag von 7.00 - 12.00 Uhr

## REVIERPOLIZEI im Gemeinde- u. Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Straße 3

Telefon: 033607/438

Handy: 01 52 / 56 10 18 15 (Montag bis Freitag zu errreichen)

#### Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

über Notruf: 112

#### ÄRZTE

#### Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin Dr. med. Gubelt, FA für Allgemeinmedizin Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310

Sprechzeiten

Mo - Fr 8 - 11 Uhr Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

<u>Ärztlicher Bereitschaftsdienst</u>

Tel. 01805/58 22 23 800

#### Zahnärzte

Berkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12 Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

<u>Jacobsdorf:</u>

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010 Dr. med. dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr Mo., Di., Do.: 15.00 - 18.00 Uhr

Fr.: 15.00 - 17.00 Uhr

#### **Physiotherapie**

Briesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

#### ÄRZTE

#### **Pflegedienste**

**DRK-Sozialstation Spree** 

kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung: Frau Trettin

Telefon: 033607-349 - 24-Std.-Rufbereitschaft

Telefax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Montag-Freitag: 08.00 - 16.00 Uhr

Das Pflegeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

#### Evangelisches Pflegeheim Pillgram: Leitung: Frank Wiegand

Tel.: 033608-890, Fax: 033608-89105 Sprechzeiten: Mo - Fr: 7:00- 15:00 Uhr

#### Tierärzte

Briesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

#### Jacobsdorf:

Tierärztin Stefanie Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde: So 10:00 - 12:00 Uhr

Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

#### Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung

Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr

Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

#### **Apotheke**

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Mi. 08.00 – 12.00 Uhr Sa. 08.30 – 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

#### Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

#### **NOTDIENST**

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat Dezember von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am **13.12.**; **26.12.2015** 

#### **POLIZEI**

Polizei Notruf: 110 in Briesen 033607 / 438 Handy 0152 / 56101815

#### Frauen helfen Frauen

Telefon: 03361/57481 Funk: 0152/03766361

#### KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder

0335 / 19222

Service 17

WICHTIGE TELEFON	NUMMERN		WICHTIGE TELE	FONNUMMERN			
e-Mail Adresse: Amt-Od	lervorland@t-online.de		Kindertagesstätt	ten			
Internet-Adresse: www.a			Kita "Löwenzahn", Berkenbrück Sylvie Utikal			033634/277	
Telefon 033607/897-0 Fa	ax 033607/897-99		Kita "Kinderrabatz", Briesen Konstanze Zalenga			033607/59713	
Zentrale		897-0	Kita "Kinderrabatz", i Kita "Zwergenstübche			033607/230	
Amtsdirektor	Peter Stumm	897-10	Kita "Abenteuerland			033608/213	
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11	Kindertagespflege "S				
<b>Stabsstelle</b> Mitarbeiterin Stabsstelle	Roswitha Standhardt	897-20	midertagespriege "s	Morenerinese Micore	a. Jorg Haa	0160/97717979	
Jugend/Vereine	Susann Scholz	897-22	Gemeinde- und Verein	shaus Briesen Ralf Kran	narczyk	033607/59819	
	Amt für zentrale Dienste und Finanzen - Amt I			33331,37017			
Amtsleiterin	Marlen Rost	897-40	ehrenamtl. Bürger	meister u. Ortsvor	steher		
Zentrale Dienste	Ines Leischner	897-21	Berkenbrück	Andy Brümmer		0152/05798169	
	Brigitte Teske	897-27	Briesen	Gerd Schindler		033607/897-77	
Kämmerei	Lars Neitzke	897-26	OrtsteilAlt Madlitz	Hans-Detlef Böse	d	033607/219	
Nammerer	Liliana Tetzlaw	897-43	Ortsteil Biegen	Björn Haenecke		033608/68834	
Steuern	Astrid Pfau	897-44	Ortsteil Briesen	Bert Meinhold		033607/5047	
Liegenschaften	Candy Thieme	897-47	Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel		033607/5302	
	,		Ortsteil Wilmersdor	f Jörg Bredow		0033635/3138	
Kasse	Stefanie Gorzna	897-42	Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	<u> </u>	033608/283	
	Birgit Arndt	897-41	Ortsteil Jacobsdor	f Holger Wenzel		033608/49533	
	_		Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl		033608/49910	
	und Gemeindeentwic		Ortsteil Pillgram	Sven Lippold		033608/3655	
Amtsleiterin Gemeindeentwicklung Bauer	Martina Müller	897-50 897-52	Ortsteil Sieversdor	f Ulrich Schröder		033608/179987	
Gernemaeentwicklung bauer	Silvana Jahnke	897-45	Redaktion Odervorla	and-Kurier	(	033606) 70 299	
			Schlaubetal-Druck K			033606) 70 299	
Ordnungsamt/Feuerweh		897-53	FWA	ani oria ana venag		0335) 55869335	
	Ramona Opitz	897-51	Zweckverband Wass	serversorauna	`	00000	
Einwohnermelde-/Gewerbeamt	Cornelia Wolf	897-23	u. Abwasserentsorgi		(	03361) 59 65 90	
Standesamt/Friedhofsverwaltung	Kerstin Kaul	897-24	e.dis AG	ang ranstenwarae		03361) 7 33 23 33	
Cab äudamana samant/	Michael Fraites	897-46	Störungsstelle			03361) 7 77 31 11	
Gebäudemanagement/ Wohnungsverwaltung	Michael Freitag	897-40	EWE Gasversorgung			03361) 77 62 34	
			EWE nach Geschäfts			0180) 2 31 42 31	
Archiv	Ulrike Moritz	897-54		ETTE Hach describes and section 2.51 12		,	
Ortswehrführer Briesen	Christian Marschallek	897-66	Telefonseelsorge -rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei		0800 / 111011		
ehrenamtl. Bürgermeister	Gerd Schindler	897-77				0800 / 1110222	
Kreisleitstelle		0335/19 222	Amtswehrführer	Carsten Witkows	ski	033634/5027	
Grundschule Briesen	h.wi.a.a.u.	ما ما م	Ortswehrführer im Amt Odervorland				
Internet-Adresse: www.s	-briesen@amt-odervorlar	ia.ae	Alt Madlitz	Ralf Töbs		033607/5491	
Schulleiterin	Katrin Büschel	596 70	Berkenbrück	Karsten Koenitz		033634/69132	
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70		Christian Marsch	باماله		
FAX	Dorcerritaini	596 71	Briesen		ialiek	0172/7273967	
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72	Jacobsdorf	Holger Wenzel		033608/49533	
-		Petersdorf u. Pillg					
Sporthalle des Amtes			Sieversdorf	Maik Hepke		033608/49795	
Hallenwart	Harry Eisermann	50 85				0173/6049725	
Obovechulo Briocon de	or EAW acmbu		Wilmersdorf	Jörg Bredow		033635/3138	
Operschule Briesen der FAW gumbn							
e-Mail Adresse: os-briese			Gemeindevertre				
Internet-Adresse: www.			Voraussichtlich finden am				
Internet-Adresse: www.f	fawz.de		Donnerstag, den			sen (Mark)	
Schulleiterin	Dr. Cynthia Werner	591425	Mittwoch, den	09.12.2015		enbrück	
Sekretariat	Katja Klose	591425	Donnerstag, den		in Jaco		
Telefax		591426		ngen der Gemeind		ngen statt. Es folgt	
Sind Ihnen Gegenstä	inde abhanden gekom	men?	noch die ortsüblic	the Bekanntmachu	ıng.		

Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann Klarheit schaffen: 033607/897-53.

#### Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Biegen:

Berkenbrück: 07.12./21.12.15 von 13:20 bis 13:50 Uhr Parkplatz in der Forststraße Alt Madlitz: 07.12./21.12.15 von 14:45 bis 15:00 Uhr Lindenstraße an der Kirche Wilmersdorf: 07.12./21.12.15 von 15:10 bis 15:25 Uhr Frankfurter Str. an der Feuerwehr Sieversdorf: 07.12./21.12.15 von 15:40 bis 16:05 Uhr Gartenstraße an der Feuerwehr **Jacobsdorf:** 07.12./21.12.15 von 16:20 bis 16:40 Uhr Dorfstraße 4/5 Pillgram: 07.12./21.12.15 von 16:50 bis 17:05 Uhr Schulstraße an der Kita

07.12./21.12.15 von 17:10 bis 17:25 Uhr Dorfstraße an der Kirche

#### Sprechzeiten der Schiedsstelle

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Stumm, Amtsdirektor

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt. Nächster Termin: Dienstag 01.12.2015, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3.

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans

Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG). amt-odervorland@t-online.de 18 Religion

#### **KIRCHLICHE NACHRICHTEN**

Alt Madlitz:

20.12.15 09:00 Uhr Gottesdienst 24.12.15 14:00 Uhr Gottesdienst

Berkenbrück:

05.12.15 14 - 19 Uhr Adventsmarkt an und in der Kirche
05.12.15 17:00 Uhr Chorkonzert mit Adventsgedanken
17.12.15 16:30 Uhr Frauenkreis – Adventlicher

Nachmittag

24.12.15 15:00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel

Biegen:

24.12.15 15:30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel

31.12.15 16:00 Uhr Gottesdienst

Briesen:

06.12.15 09:00 Uhr Gottesdienst

24.12.15 16:00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel

27.12.15 10:30 Uhr Gottesdienst 31.12.15 17:30 Uhr Gottesdienst

#### Falkenberg:

Die Falkenberger Kirche werden wir Anfang des Jahres 2016 nach den Baumaßnahmen wieder in Gebrauch nehmen.

Wir freuen uns auf eine frisch sanierte Kirche. Herzliche Einladung an alle, die Kirchen in Steinhöfel, Demnitz oder anderen Orte zu besuchen.

Jacobsdorf:

20.12.15 16:00 Uhr Gottesdienst mit Bläsermusik
24.12.15 14:00 Uhr Gottesdienst
25.12.15 09:00 Uhr Gottesdienst
31.12.15 20:00 Uhr Gottesdienst

Petersdorf:

20.12.15 14:00 Uhr Gottesdienst 24.12.15 17:00 Uhr Gottesdienst

Pillgram:

20.12.15 10:30 Uhr Gottesdienst

24.12.15 17:00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel

26.12.15 09:00 Uhr Gottesdienst 31.12.15 16:00 Uhr Gottesdienst

Sieversdorf:

 06.12.15
 10:30 Uhr
 Gottesdienst

 24.12.15
 15:00 Uhr
 Gottesdienst

 26.12.15
 10:30 Uhr
 Gottesdienst

31.12.15 16:00 Uhr Musikalischer Jahresausklang

Wilmersdorf:

 13.12.15
 14:00 Uhr
 Gottesdienst

 24.12.15
 16:00 Uhr
 Gottesdienst

 25.12.15
 10:30 Uhr
 Gottesdienst

Ansprechpartnerin für den Bereich Berkenbrück, Falkenberg Pfarrerin Rahel Rietzl, 033432 736 275 / 0176 683 924 46 / rahel. rietzl@ekkos.de

Vorsitzender des Gemeindekirchenrates: Albrecht von Alvensleben

#### Evangelische Kirchengemeinde Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram, Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark) Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

#### Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

**Berkenbrück:** Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

**Falkenberg:** Gemeindekreis – 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Konfirmandenunterricht – mittwochs 17:45 Uhr – 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde – freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener – freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis – 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

## Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück und Falkenberg

Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Schulstraße 1, 15306 Falkenhagen (Mark)

Tel.: 033603/129002 e-mail: r.rietzl@gmx.de Pfarrerin Rahel Rietzl

#### Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Da stand er auf und nahm das Kindlein und seine Mutter mit sich bei Nacht und entwich nach Ägypten. (Matthäus 2,14)

Eine Bilderbibel erzählt von einer Flucht. Der König Herodes lässt Kinder ermorden. Eltern fliehen mit ihren Kindern. Bilder, die wir täglich im Fernsehen beobachten. Kleine Kinder auf der Flucht. Sie spüren die Unsicherheit und Angst der Eltern, sie haben Hunger und Durst, sie frieren. So ging es auch der Heiligen Familie. Bald wird Jesus ein Mann sein und leiden, aber nicht mehr fliehen. Dann ist er dem Schicksal der Bethlehemer Kinder und ihrer Familien unmittelbar nahe, dem er als Säugling gerade noch entkommt

Maria und Joseph erleben wie Jesus seinen Weg geht. Er geht bis in den Tod am Kreuz. Das Ziel ist Gottes Rettung aller Menschen.

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

## Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

#### Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2015 der KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de!

#### **Ortschronik Briesen (Mark)**

Ein neues Exponat wurde dem Heimatmuseum Briesen kürzlich übergeben.

Es ist der Büro-Computer "A 5310" von ROBO-TRON aus dem Jahr 1984. Ein wunderschönes Gerät als Zeitzeuge einer gewaltigen Entwicklungsphase des 20. Jahrhunderts. Diesen Computer produzierte die DDR seit 1982. Er wog gigantische 38 Kilogramm und besaß einen Speicher von 64 KByte, weniger als jede billige Chipkarte heute hat. Und er kostete 83.145,- Mark. Dabei fehlt noch der dazugehörige Drucker, der 44 Kilogramm wog. Das Betriebssystem "SIOS" befand sich auf einer 5,5 Zoll Diskette, wie auch die nötigen Programme für fertige Briefköpfe, Formulare und Serienbriefe. Eine richtige Berechnung oder Kalkulation konnte man damit nicht

durchführen, Grafiken und Bilder sowieso nicht und auf dem Bildschirm leuchteten grüne Zahlenreihen, die ein Laie nicht verstehen konnte.

Dafür waren die Verarbeitung und die Materialien erstklassig und praktisch durchdacht, so dass man problemlos für Reparaturen ins Innere vordringen konnte. Ein Meer von Transistoren. Der Weg zur Mikroelektronik war noch weit.

Das mag heute alles lächerlich klingen, aber gerade in den 80er Jahre wurden Dinge entwickelt, die heute

unsere Alltagswelt bestimmen. Das Handy, die CD, der Walkman und schließlich die Mikroelektronik waren die großen Erfindungen dieser Zeit. Machen wir also eine kleine Zeitreise, die eigentlich gar nicht so weit zurückgeht.

Bereits 1971 erfand die Amerikanische Firma INTEL den Mikroprozessor. Das war ein Quantensprung für den Computer, der anfangs die Größe eines Hauses hatte. Praktisch waren es aber elektronische Rechenmaschinen. 1941 baute Konrad Zuse die



erste programmierbare Rechenmaschine, die "Zuse Z 3". Das gilt heute als erster echter Computer der Welt. Gebaut wurde mit Röhren und Relais, vorrangig für das Militär. Ab den 60er Jahren verwendete man statt Röhren Transistoren, was Raum und Elektrizität sparte. Solche Rechenmaschinen beruhten auf das System der Einser und Nullen, die in unterschiedlicher Anordnung unendlich viele Kombinationen ermöglichten. Das gilt auch heute für moderne Computer. Dafür wurden anfangs noch Lochkarten als Speicherträger benutzt, ausschließlich mit Zeilen von "ein Loch" und "kein Loch". Dieses mechanische Prinzip wurde später mit Magnetbändern analogisiert. Eine Lochkartenmaschine stellte IBM schon 1935 vor, die jedoch nicht programmierbar war.

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf so vielseitige Weise zum Ausdruck brachten und meinem Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

GÜNTER KÜHL

ein ehrendes Geleit gaben. Unser Dank gilt Frau Pfarrerin i.R. Perlwitz-Böhm für die tröstenden Worte, der Gaststätte "Am Anger" in Pillgram, der Gemeinschaftspraxis Briesen, der Sozialstation Briesen, der Freiwilligen Feuerwehr Biegen, dem Bestattungshaus Möse sowie dem Blumenhaus Sprockhoff.

Im Namen der Familie Anneliese Kühl

Biegen, im November 2015

Mit der Entwicklung der Mikroprozessoren wurden ab den 70er Jahren die Computer kleiner und leistungsstärker und schließlich auch bezahlbar. Aber bedienen konnte diese Geräte nur geschultes Fachpersonal. Man ging davon aus, dass Computer nichts für den privaten Gebrauch wären. 1976 kam der "Apple 1" auf den Markt, 1977 der "Apple 2" und der "Commodore PET", 1979 der "Atari". Nebenher entwickelte man zahlreiche Computerspiele. Am bekanntesten war der "Commodore C 64 - Basic" mit Recorder-Speicher "Datasette C2N" und Disk-Driver Floppy Disk "VC 1541", also einem Kassettenrekorder und einem Diskettenlaufwerk. Dieses Gerät von 1983 ist ebenfalls im Besitz des Heimatmuseums Briesen und kostete im Westen 1.495 D-Mark. Ab 1984 baute auch die DDR durch RFT einen eigenen Spielcomputer, den "KC 85", der 4.300 DDR-Mark kostete. Auch dieses Gerät aus dem Jahr 1986 befindet sich im Bestand der Heimatstube. Als Bildschirm diente ein Fernsehgerät mit Bildröhre.

Ab 1988 produzierte COMMODORE schließlich den "Amiga" als ersten echten Heimcomputer, der eine gewisse Verbreitung fand. Dafür war es nötig gewesen eine geeignete Schnittstelle zwischen Computer und Mensch zu finden. 1981 wurde die Computer-Maus als geeignete Schnittstelle kommerziell vorgestellt, kostete jedoch noch 400 Dollar. APPLE entwickelte die Kugelmaus weiter und machte sie bezahlbar. Mit dem "Macintosh" setzte sich 1984 die Maus endgültig durch. Einen Computer zu bauen war die eine Sache, aber die Programme, die den Computer zum Laufen brachten, war eine ganz andere Geschichte. Anfangs gab es unzählige Software und Betriebssysteme, die nicht untereinander austauschbar waren. Erst das Unternehmen MIKROSOFT von Bill Gates begann mit den großen Computerherstellern eine enge Partnerschaft und sorgte dafür, dass alle Partner seine Programme in die Computer schon vorab installierten. Anfang 1990er erfand der Amerikaner Tim Berners-Lee das weltweite Internet, mit freiem und ungehindertem Zugang für alle Nutzer. Zuerst nur für Studenten, um sie untereinander zu vernetzen. Doch schnell verbreiterte sich das Internet. Dafür nutzte man die normalen Telefonanschlüsse. 1995 ging schließlich NETSCAPE als bekanntester Internet-Browser an die Börse. Bill Gates nahm bis dahin diese Entwicklung nicht ernst und verpasste fast die Zukunft. Schnell baute er einen eigenen Browser und machte ihn zum Bestandteil seines eigenen Betriebssystems. Damit war automatisch auf den meisten Computern der Welt Bill Gates Software installiert. 1995 brachte MICROSOFT schließlich ihr Betriebssystem "Windows 95" weltweit als Standard für alle PCs heraus. Das war der eigentliche Durchbruch und fast alle Computer benutzten dieselbe Bildschirmoberfläche. Damit konnten auch normale Leute einen Computer einfach bedienen.

Damit hatte Bill Gates ein Monopol geschaffen und andere Kon-

kurrenten wie APPLE, NETSCAPE und andere Softwareanbieter beseitigt. Dafür gab es in den USA ein Kartellverfahren und MICROSOFT wurde in mehrere Unternehmen zerschlagen. Bill Gates zog sich vollständig aus dem Bereich zurück. APPLE erholte sich wieder, aber eigentlich nicht mehr als Computerhersteller, sondern als Erfinder des "I-Phone".

Die Geschichte des Computers und des Internet ist wohl die dramatischste Entwicklung der modernen Menschheit. Nichts hat unseren Alltag so rasant und so radikal verändert wie diese Geschichte. Und das Ende der Geschichte ist ganz und gar nicht voraussehbar.

Computer, Telefon, Datenbanken, Medien, Konsum, Geldtransfers und Sozialstrukturen wurden inzwischen miteinander verbunden, verschmolzen und weltweit vereinheitlicht. Alles in einem Gerät für die Hosentasche. Und nicht nur von Kindern bedienbar und für private Anwendungen, sondern auch als Fundament für unsere weltweite Infrastruktur. Energie, Banken, Flugverkehr, Versorgung, Medizin und Militär funktionieren inzwischen nur noch durch und mit dem Computer und dem Internet.

R. Kramarczyk – Ortschronik Briesen 2015

#### Parkwanderung und im Herbst; der Park in Alt Madlitz

Wer Gehölze kennenlernen möchte, der sollte auch einmal im Herbst sich diese ansehen. Dazu bieten sich unsere Parkanlagen besonders an.

Viele unserer Laubgehölze, aber auch Nadelgehölze, verlieren im Herbst ihr Laub und ihre Nadeln. Vielfach liegen dann die Früchte auf der Erde, und sie führen uns dann zu der richtigen Art. Im Beruf des Baumschulgärtners wird zum Beispiel größter Wert darauf gelegt, die Gehölze im unbelaubten Zustand zu kennen. Auch im Herbst sind Vögel zu beobachten, denn nicht alle ziehen in den warmen Süden. Verschiedene Kleinvogelarten, die im hohen Norden Brut- und Jungenaufzucht erledigen, überwintern bei uns. Ornithologen führen daher besondere Vogelbeobachtungen im Winter durch.

Die letzten 25 Jahre haben den Park in Alt Madlitz zum Vorteil verändert. Alte Sichtbeziehungen wurden wiederhergestellt und das Pumpenhaus sowie die Betontanzfläche im Park verschwanden. Alte Wegverläufe kamen zum Vorschein und wurden ausgebaut. Der Rundtempel im Norden des Parkes ist wieder Mittel- und Endpunkt der großen Sichtachse des Parkes.

Das 18. Jahrhundert war ein Jahrhundert der Klassik. Es entstanden zu dieser Zeit viele Parkanlagen im Stil des englischen Parkes. Der Rundtempel im Park steht auf 8 Säulen. Er hat eine runde Form und hat große Ähnlichkeit mit dem Musentempel am Ufer der Ilm in Tiefurt. Dieser steht jedoch auf sechs Säulen und hat eine sechseckige Form. Auch dieser steht auf einer Wiese in einer Sichtachse und ist ein beliebter Sichtpunkt. Leider sind im Madlitzer Park durch meliorative Maßnahmen innerhalb der letzten 70 Jahre die Wasserverhältnisse zum Nachteil verändert worden. Weil solche kleinen Tempel stets im Inneren einer Sichtachse platziert wurden, möchte ich hier an dieser Stelle nochmals daran erinnern, dass es unsere Aufgabe im Naturschutz ist, die Wiesen zu erhalten. Der Rundtempel im Park von Alt Madlitz wurde von Hans Christian Genelli, einem Spross einer großen italienischen Künstlerfamilie, entworfen.

Auch die Dorische Säulenhalle am Südende des Parkes lohnt es sich einmal genau zu betrachten. Nach dem 2. Weltkrieg zweckentfremdet als Viehstall genutzt. Es kamen doch viele Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten, die hier eine Heimat suchten wurde nach der Wende wieder in alter Pracht erneuert.

Diese Dorische Säulenhalle hat große Ähnlichkeit mit dem Römischen Haus im Weimarer Park an der Ilm. Weimar war im 18.

Jahrhundert der Mittelpunkt des deutschen Geisteslebens. Hier regierte Anna Amalia, die Herzogin von Sachsen-Weimar (1739 – 1807) und später ihr Sohn Karl August von Sachsen-Weimar-Eisenach (1757 – 1828), Großherzog. Beide waren große Förderer von Kunst und Wis-



senschaft, und so strahlte Weimar weit in das deutsche Land aus. Auch die Dorische Säulenhalle im Madlitzer Park hat, wie das Römische Haus im Weimarer Park, vier Dorische Säulen am Eingang. Es lohnt sich schon diese beiden Kleinode des Parkes genau zu betrachten.

Direkt am Madlitzer Schloss steht ein respektabler Ginkgo biloba-Baum. Von dieser Baumart gibt es entweder männliche oder weibliche Pflanzen.

Der Ginkgo ist eine uralte Pflanzenart, gewissermaßen ein Relikt aus der Kreidezeit. In Berlin gibt es eine ganze Straße, die mit dieser Baumart gestaltet wurde. Ich konnte das nur aus der S-Bahn heraus erkennen. Die Früchte des Ginkgo haben Ähnlichkeit mit gelben und runden Pflaumen.

In der Reifezeit stinken die Früchte fürchterlich, jedoch nur die Außenhülle. Die kantigen Kerne werden geröstet in China gegessen. Es werden also in Berlin lediglich männliche Ginkgos stehen. Liebhaber lassen sich, um Früchte zu ernten, einen weiblichen Zweig auf einen Ginkgo veredeln.

Der Fruchtertrag setzt beim Ginkgo recht spät ein. Vergoldete Blätter der Baumart sah ich schon als Schmuckstück.

Bemerkenswert sind die Ahornarten im Park von Madlitz. Ein besonders schöner Berg-Ahorn steht an der großen Mittelwiese. Er hat im Sommer gelb-bunte Blätter. Der Berg-Ahorn hat immer grüne Knospen an den Zweigen. Im Frühjahr treten aus Schnittverletzungen der jungen Zweige keine milchfarbigen Säfte aus. Die Blüte kommt etwa drei Wochen später als beim Spitzahorn. Die Blüten hängen hier als grüne Blütenrispen von den Zweigen. Einmal gelang es mir, aus dem Berg-Ahorn Honig zu schleudern. Dieser Honig hatte eine grünliche Färbung. Unter den Ahornarten gibt es gute Bienentracht, besonders Entwicklungstracht für die Bienenvölker.

Eine weitere Ahornart im Madlitzer Park ist der Spitz-Ahorn. Dieser blüht etwa drei Wochen vor dem Berg-Ahorn. Schirmrispen, aufrechtstehend, sind ein Merkmal dieser Art. Die Knospen sind hier braun und aus den Schnitt- oder Bruchstellen der jungen Zweige tritt weißer Milchsaft aus. Auch dieser Ahorn ist eine gute Entwicklungstracht. Der Spitz-Ahorn hat im Herbst ein besonders buntes Laub. Vom Spitz-Ahorn sind bereits einige Sorten ausgelegen worden. So gibt es den Kugelahorn mit einer kugelartigen Krone. Hier in Berkenbrück in der Forststraße.



Dieser Ahorn muss veredelt werden. Der Spitz-Ahorn "Royal Red" hat blutrotes Laub. Nach der Wende wurden in der Nähe des Parkes, an der Straße zum Wilmersdorfer Vorwerk, eine Anzahl Feld-Ahornbäume gepflanzt. Diese haben sich in der Zwischenzeit prächtig entwickelt.

Von den nadelabwerfenden Bäumen möchte ich noch die am Steinpfuhl stehenden Sumpf-Zypressen erwähnen. Diese Baumart stand in den siebziger Jahren, mindestens 10 Jahre im Wasser. Der Wasserabfluss aus der "Bösen Wiese" war zusammengebrochen. Das machte den Sumpf-Zypressen nichts aus, denn das sind sie gewöhnt. In Nordamerika gibt es ein ganzes Sumpfgebiet mit dieser Baumart. Die Sumpf-Zypressen werfen im Herbst ihr gesamtes Blattwerk ab, auch die kleinen Zweige. Die Sumpf-Zypressen am Rande des Steinpfuhles sind bestimmt noch zu den Zeiten des Reichsgrafen "Karl Wilhelm Finck von Finckenstein (1714 – 1800) gepflanzt worden. Um 1640 kam diese Baumart aus Nordamerika, Halbinsel Florida, nach Mitteleuropa. In der Heimat des Taxodium distichum, so der wissenschaftliche Name, wird die Art bis 1000 Jahre alt. Eine Besonderheit ist die Ausbildung von sogenannten Luftwurzeln; auch in Alt Madlitz zu sehen.

Eine weitere Besonderheit des Madlitzer Parkes sind die vielen Eiben. Eiben sind harzfreie Nadelbäume, bei denen es wie beim Ginkgo, entweder männliche oder weibliche Pflanzen gibt. Die Eiben sind langsam wachsende Gehölze. Sie können bis 15 m hoch werden. Im Spätherbst schmücken sich die weiblichen Eiben mit roten Früchten. Der Fruchtmantel der Eibenfrüchte hat eine rote, auffällige Farbe.

Der Fruchtmantel ist süß und nicht giftig. Alles Grüne an den Eiben, auch der Fruchtkern, sind giftig. Drosselarten, besonders die Amseln, lieben diese Früchte und sorgen somit für die Vorbereitung. Überall wo Eiben in den Gärten gehalten werden, sorgen die Amseln dafür, dass Jungpflanzen aufgehen; auch bei uns. Solche Jungpflanzen findet man dann manchmal in den Hausgärten wieder.

Einen Park zu unterhalten kostet viel Geld. Die Wiesen, also die Rasenflächen, müssen im Interesse der Erhaltung der Bodenflora stets gemäht werden, die Sichtachsen freihalten. Da kein Zaun vorhanden ist und Wild freien Zugang hat, besonders die Sauen sind oft schädlich, sollten für die Unterhaltung solcher Parkanlagen Fördermittel zur Verfügung gestellt werden. Erwähnen möchte ich noch zum Schluss, dass Mitglieder der Berkenbrücker Naturschutzgruppe nach der Wende geholfen haben, den Park zu verschönern. Sie halfen beim Bau der ersten Brücke über den H-Pfuhl. Herr Scheibke kann das bestätigen.

Das Bild zeigt diesen Pfuhl vor dem Brückenbau. Auf Anregung der Gruppe aus Berkenbrück wurde auch die riesige Balsampappel am H-Pfuhl, die jährlich ihr gesamtes Laub in den Pfuhl schüttete und der danebenstehenden Winterlinde den Platz nahm, entfernt.

Kirsch BUND Berkenbrück

#### Hatten wir immer solches Wetter im Oktober? Zum Vergleich, das eigentlich unmögliche Jahr 1974.

Im Jahre 1974 sollte der Komet Kohutek sichtbar werden. Ein großartiges Schauspiel sollte kommen. Kohutek fast vollmondhell sichtbar.

Zum angegebenen Zeitpunkt war ich fast jede Nacht draußen, doch Kohutek wurde, wenigstens ein paar Nächte lang, nicht sichtbar. War der Komet ein Vorbote eines schlechten Jahres? Ich glaube nicht!

Der Monat Januar war verhältnismäßig gelinde. Kaum eine Schneedecke, und am Monatsende blühten die Haselnüsse. In der Zeitung stand, dass die Zaubernüsse in den Gärten blühten. Unter dem Einfluss warmer Meeresluft erlebten die Alpentäler die Kirschblüte. Über Westeuropa tobte der schwerste Sturm seit 20 Jahren. In der Zeitung stand: "Die Wintermonate waren sehr mild."

Im März blühten die Frühlingsblumen und die Bienen flogen. Am Monatsende fingen, bei Sonnenschein Pfirsiche, Pflaumen, Birnen und andere Gehölze, an zu blühen. Auch die Äpfel zeigten bereits die Blüten. Der große Hammer kam jedoch am 12. April. Bei sternenklaren Nächten und Temperaturen von minus 9 Grad erfroren Süßkirschen zu 100 %, Birnenblüten zu 95 % und Apfelblüten zu 80 %.

Auch andere Pflanzen erlitten teilweise größere Schäden.

Am 30. April stand die Vegetation in Grau wie festgenagelt. Es bewegte sich nichts. Sogar die Vögel stellten ihren Gesang ein. Starke Winde ließen alles grau in grau erscheinen. Bis dato kamen folgende Niederschläge:

Januar = 19 mm Februar = 33 mm März = 4 mm April = 10 mm.

Es kündigte sich also Trockenheit an. Die erste Maihälfte war wieder viel zu kalt. In der Zeitung stand: "Auf grünen Weiden liegt in Thüringen wieder Schnee." Robinien, Rosskastanien, Walnuss und eben Obstgehölze hatten sehr gelitten. Ab Mitte Mai wurde es wieder wärmer.

Im Juni stand jedoch, dass die warmen Sommertage fehlen. "Die Sonne spielte nur eine Gastrolle." In der Zeitung stand, dass das Jahr vom Januar bis zum Juni sehr wetterwendisch war.

Niederschläge:

Mai = 44 mm Juni = 61 mm Juli = 41 mm.

In Potsdam erreichte nur ein einziger Tag etwas über 25 Grad. Der Monat August wurde warm. In der Zeitung stand: "Heftige Unwetter und früher Vogelzug. Drückende Hitze über Europa." Endlich war es wärmer geworden. Im August kamen bei Regenschauern 86 mm.

"Die Subtropische Hitze wird noch anhalten", berichtete die Zeitung.

Im September schien die Sonne durchschnittlich. Doch der Oktober zeigte sich nicht von der schönen Seite. Der Oktober war wieder zu kühl. Am 08. Oktober begann es zu regnen und es wollte nicht mehr aufhören.

Oktober = 121 mm Regen.

In der Zeitung war ein Bild, das zeigte regennasse Felder. Außerdem, "Schnee im Harz und auf dem Inselberg. Winter mit Planvorsprung."

Weiter: "25.000 Schwalben, die den Abflug über die Alpen verpasst hatten, wurden eingesammelt und mit dem Flugzeug über die Alpen gebracht. Es war bei uns das reinste Schwalbentodwetter. Keine Fluginsekten und der Kälteeinbruch im April. Während der Brut, machten den Schwalben schwer zu schaffen. Auch hier in Berkenbrück erlebten wir, dass Schwalben tot auf die Erde fielen. Der November kam mit 43 mm Regen. Im Oderbruch mussten die Zuckerrüben mit der Hand aus der Erde geholt werden. Die Technik war nicht einzusetzen. Aus den Büros und Betrieben wurden Helfer geholt. Es war schlimm. Der Dezember brachte auch noch 83 mm Regen, so dass die Pleite perfekt war. Im Februar konnte man noch Kartoffeln aus der Erde bergen.

Kirsch

Mitglied der BUND Ortsgruppe

#### Weihnachten - Historische Gedanken zum Fest

Die Vorweihnachtszeit fängt an und die Menschen beginnen die adventliche Einkaufszeit und planen das Fest mit Geschenken und Festbraten. Jedes Jahr wieder klingeln an den Kassen der Einkaufsmärkte die Glöckchen. Weihnachtsgebäck gibt es ja schon seit September in den Supermärkten, Halleluja! Aber die üppigen Geschenke, die unter dem Weihnachtsbaum gehören, müssen noch gekauft werden. Das ist Tradition in unserem Abendland, da machen wir alle mit. Oh du Fröhliche!

Aber bis vor 150 Jahren gab es noch keinen Weihnachtsbaum, keinen Weihnachtsmarkt und keine Geschenke. Und auch keinen Weihnachtsmann, der allein schon ein rotes Zeichen des modernen Konsums ist. Das alles ist eine sehr junge, moderne Tradition. Bis ins 19. Jahrhundert war das Weihnachtsfest relativ unbedeutend, denn das Hauptfest der Christen war und ist Ostern. Der Karfreitag, als Jesus gekreuzigt wurde und drei Tage danach, zum Ostermontag, als er von den Toten auferstanden ist. Aus diesem Grund wird erst zur Nacht von Sonntag zu Ostermontag das Feuer entzündet, als Symbol des Lichtes zur Auferstehung. Doch inzwischen ist ja das Weihnachtsfest zum Höhepunkt der abendländischen Kultur geworden.

Und wenn die Menschen die alten Traditionen unseres Abendlandes beschwören, sollten sie auch tatsächlich zur Besinnung kommen und die Geschichte des Abendlandes ernsthaft betrachten. Unsere Feiertage sind christliche Feiertage. Unsere kulturellen und religiösen Wurzeln liegen praktisch in Israel.

Weihnachten ist ein rein christliches Fest. Hier feierte man die Geburt Jesus. Über das später festgelegte Datum lässt sich streiten, denn über den Geburtstag von Jesus wissen wir praktisch nichts. Aber die Zeit um die Wintersonnenwende war ein gutes Datum, denn in den dunklen Monaten hatten die Menschen wenig zu tun auf ihren Feldern und Ostern, die Zeit der Kreuzigung und Auferstehung hatte schon ein konkretes Datum im Frühjahr.

So wurde die Nacht vom 24. zum 25. Dezember zur heiligen Nacht bestimmt, in der Maria das Jesuskind zur Welt brachte. In der Bibel wird darüber nur sehr spärlich berichtet und zwei Evangelisten, Markus und Johannes, erwähnen die Geburt mit keinem Wort. Fakt ist aber, dass Jesus gelebt hat und demzufolge auch geboren wurde. Aber das Christentum beschreibt in seiner Schrift ja auch keine historische Dokumentation, sondern ein Glaubensbekenntnis. Die Bibel beschreibt es sinngemäß so:

Joseph und Maria waren bereits verheiratet und in Marias Leib reifte Gottes Frucht. Sie lebten in Nazareth und mussten wegen einer Volkszählung im Geburtsort von Joseph sich registrieren lassen. In Bethlehem, nahe Jerusalem, fand das junge Paar aber keine feste Herberge und übernachtete in einem Viehstall. In dieser Nacht, also vom 24. zum 25. Dezember, kam schließlich Jesus, der Sohn Gottes zur Welt. In einem schäbigen Stall. Das wurde schon lange Zeit vorher prophezeit und drei weise Männer aus dem Morgenland pilgerten daher zur Geburtsstätte. Ihnen leuchtete ein heller Stern am Nachthimmel den Weg, der Stern von Bethlehem. Schließlich fanden die Weisen Maria mit ihrem Säugling und huldigten dem zukünftigen Messias, den Auserwählten. Diesen Tag nennen wir heute die "Drei heiligen Könige" und feiern ihn am 06. Januar. Soweit die Zusammenfassung der Ereignisse um die Weihnacht, der heiligen Nacht. Geschenke bekamen weder Maria noch Joseph und erst 12 Tage späte schenkten die Weisen dem Christkind heilige Gaben, wie Myrre und Weihrauch. Einen Weihnachtsmann gab es natürlich nicht.

Jesus wurde als der Messias, der Erlöser erkannt und seine eigentliche biblische Geschichte beginnt erst um das Jahr 30 bis 35, wenige Monate vor seiner Kreuzigung, als er endgültig zum Christus wurde, der Gesalbte, der von den Toten auferstehen wird. Daraus entstand das Christentum. Und davor? Jesus, Maria und Joseph waren Juden und keine goldgelockten Europäer.

Ihre Religion war das monotheistische Judentum. Jesus dachte nicht daran die jüdische Religion durch eine eigene Religion zu ersetzen. Er sagte, dass er nicht einen Buchstaben des jüdischen Gesetzes, der Gebote Gottes hinweg nehmen wird. Im Gegenteil. Schon damals haben die Menschen und ihre Priester die Gebote Gottes umgedeutet, verwässert oder durch eigene Gesetze ersetzt. Statt dem Gott zu dienen, wurden Opfergaben und Geld zum Tempel getragen. Außerdem herrschten Gewalt, Selbstjustiz und sozialer Unfriede. Dagegen predigte Jesus den Menschen in Jerusalem. Das hat auch die heilige Schrift so detailliert festgehalten.

Kein anderes Buch ist so weit verbreitet, so oft gedruckt und so wenig gelesen wie unsere Bibel. Doch egal ob jemand religiös ist oder nicht, gelesen sollte man sie haben, denn ohne die biblischen Geschichten kann man die Kultur- und Weltgeschichte nicht verstehen.

Die Bibel ist in zwei Teilen verfasst worden: Das alte Testament und das neue Testament. Beides gehört untrennbar zusammen, denn das alte Testament enthält die jüdische Religionsgeschichte vom Beginn der Welt bis zu den Propheten Israels. Im neuen Testament wurde die Geschichte Jesus aufgeschrieben, das christliche Glaubensfundament. Aber es bleibt eine jüdische Geschichte! Gott hatte ursprünglich einen Bund mit dem jüdischen Volk geschlossen, hat seine 10 Gesetze Moses gegeben. Und diese 10 Gebote Gottes gelten nicht nur im Judentum, sondern in allen Religionen, die daraus entstanden sind. Das sind die Christen, aber auch der Islam, der aus dem Christentum entstanden ist. Die wichtigsten Gebote unseres Gottes, egal wie wir ihn nennen, sind: Du sollst keinen falschen Göttern dienen, weder dem goldenen Kalb, noch dem Geld, oder dem Ideologen. Diene nur dem einen und wahren Gott. Du sollst nicht töten, nicht lügen, nicht stehlen, nicht betrügen, nicht Ehe und Partnerschaften brechen, weil du das Weib eines anderen begehrt. Du sollst die Alten ehren und am Sonntag statt zu arbeiten deinen Gott ehren. Das sind zusammengefasst die Gesetze und mehr braucht es eigentlich auch nicht. Wer gegen diese Gesetze handelt, handelt gegen Gott. Und sind diese Gebote Gottes die Fundamente des friedlichen Zusammenlebens, dann hat Jesus später das rote Band, was uns alle verbindet, hinzugefügt. Er sagte nämlich: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!

Und was ist heute mit Weihnachten im christlichen Abendland? Die Religionen wurden nicht nur für machtpolitische und ideologische Zwecke missbraucht, die Religionen sind inzwischen aus unserem Alltag fast verschwunden. Die Kirchen sind leer und viele Menschen feiern Ostern, Pfingsten und Weihnachten, ohne zu wissen was diese Feste eigentlich bedeuten. Es stimmt, dass die Religion etwas ganz persönliches ist, etwas zwischen den einzelnen Menschen und seinem Gott. Aber hat die fehlende Religion im modernen Europa nicht auch eine Leere hinterlassen? Diese Leere füllen wir nun mit Konsum, Geiz ist geil, mit Esoterik und viel zu oft auch mit Ideologien. Als Ersatzreligionen dienen sogar Fußball, Medienstars, Autos, Internetshopping oder das Handy. Niemand soll hier bekehrt werden. Ich möchte den Leser nicht missionieren und es liegt mir fern über die Menschen zu richten. Es geht nur um die abendländische Kulturgeschichte und diese Geschichte war durch und durch christlich geprägt. Sogar unsere Traditionen, Sprache, Märchen und Geschichten sind christlich. Vor rund 2000 Jahren herrschte das römische Reich über Europa, Teile Afrikas und Asiens. Dort betete man zahlreiche Gottheiten an, wie es in allen Religionen der Antike üblich war. Nur die Juden pflegten ihren Monotheismus, ihren eignen Gott. Historisch gab es nur einen kurzen Moment, als etwas Ähnliches praktiziert wurde. Es war der Pharao Echnaton, der vor rund 3350 Jahren alle anderen Gottheiten verbannte und nur dem Sonnengott Ra huldigte. Dafür wurde er später als Ketzerkönig geächtet.

Die Erkenntnis, dass es nur einen Gott, einen Schöpfer gibt, verbreitete sich außerhalb Israels erst ab dem ersten Jahrhundert durch das frühe Christentum. Und die dazugehörige Weisheit, dass alle Menschen vor Gott gleich sind, egal ob Kaiser, Priester oder Sklave, ob Frau oder Mann, war eine zündende Kraft, die sich schnell ausbreitete. Und was die Menschen aus dieser Kraft machten, ist aus Geschichtsbüchern bekannt. Es dauerte nicht lange, bis sich das Christentum in viele Richtungen aufspaltete. Hinzu kam, dass Rom im Jahre 70 Jerusalem mit seinem Tempel niederreißen ließ und die Juden in allen Himmelsrichtungen flüchteten. In Jerusalem konnten auch die frühen Christen, die praktisch Juden waren, so oder so nicht bleiben. Sie zogen rund um das Mittelmeer und gründeten erste Gemeinden. Wurden die Christen anfangs noch von den Machthabern bekämpft und verfolgt, wurde das Christentum durch Alexander den Großen im 4. Jahrhundert zur Staatsreligion. Mit dem Zerfall des Reiches bildeten sich dann die orthodoxen, römisch - katholischen und koptischen Christengemeinschaften. Im 7. Jahrhundert begründete in Arabien der Prophet Mohammed aus jüdischen und christlichen Elementen den Islam. Im 16. Jahrhundert kam es dann zur größten Spaltung des Christentums in Katholiken und Protestanten, mit verheerenden Kriegen. Und Rom? Nach Überlieferungen wurde der Jünger von Jesus, der Fischer Petrus, durch Kaiser Nero im Jahre 64 in Rom gekreuzigt. Dort, wo seine Gebeine begraben sind, steht heute der Petersdom, die Papstkirche der christlichen Katholiken. Von hier aus wird die katholische Kirche geführt und verwaltet. Dagegen haben, mit Ausnahme der Buddhisten, die anderen Religionen wie die Protestanten, die Islamiten und Orthodoxen kein zentrales Kirchenoberhaupt. Das macht es derzeit schwierig die einzelnen Religionen zu versöhnen, denn wer sollte mit wem gemeinsam reden, da es selbst im Islam unzählige Richtungen und Strömungen gibt, sowie etliche christliche Kirchen.

Am Ende sind die Religionen die unterschiedliche Auslegung der Menschen für Gott. Aber wie die einzelnen Finger zu der einen Hand führen, sollten auch die Religionen zu Gott und seinen Gesetzen führen. Das sollte einfach sein, ist jedoch durch die menschliche Wesensart unendlich schwierig. Besinnung zum Fest wäre ein guter Anfang. Und: Liebe deinen Nächsten, egal wer es auch ist, liebe ihn wie dich selbst. Das wäre unser abendländisches Testament, nicht nur zum Fest. Frohe Weihnacht!

R. Kramarczyk 2015



#### Neuer Suzuki Vitara S erweitert Angebotspalette

Neuer Suzuki Vitara bietet Individualisierungsmöglichkeiten wie kaum ein anderes Modell in seiner Klasse – allein 14 verschiedene Farbkombinationen für Dach- & Fahrzeugpartie wählbar

Die Angebotspalette des Vitara wird durch den neuen Vitara S erweitert, der sich seit der Markteinführung im Frühjahr 2015 bereits sehr gut verkauft. Mit dem neuen 1,4-Liter-BOOSTERJET-Turbomotor zur Verbesserung der Fahrleistung und einem fünffach geschlitzten Frontgrill ähnlich dem des auf der letzten IAA in Frankfurt vorgestellten Concept-Cars iV-4, roten Akzenten bei der Innenausstattung und weiteren Features, macht die neue Version einen noch sportlicheren Eindruck.

Der neue Vitara S wird aus heutiger Sicht die Vitara-Version mit der umfangreichsten Ausstattung sein. Neben weiteren Funktionen werden LED-Scheinwerfer, leder- und wildlederähnliche Sitzbezüge, radargesteuerte aktive Bremsunterstützung



(RBS), autonome Notbremsanlage sowie adaptive Tempomatsteuerung standardmäßig angeboten. Der neue Suzuki Vitara kann in vielen verschiedenen Farbkombinationen bestellt werden; darunter befinden sich viele zweifarbige Lackierungen, bei denen Dach- und Fahrzeugpartie getrennt in attraktiven Farben lackiert werden. Der Verkauf wird in Kürze nacheinander in verschiedenen europäischen Ländern anlaufen.

Ab sofort bietet das Team in den Autohäusern Peter Böhmer den sehr erfolgreichen Suzuki Vitara mit einem Preisvorteil von bis 3.200 Euro, bei Kauf eines sofort verfügbaren Lagerwagens, an. Somit ist der Suzuki Vitara in der Ausstattungslinie Comfort bereits ab 17.720 Euro erhältlich. Das Angebot gilt bis zum 30. Dezember 2015. Die zeitlich limitierte Aktion besteht für die Ausstattungslinie Comfort, in der bereits serienmäßig Klimaautomatik, Rückfahrkamera, LED-Tagfahrlicht sowie attraktive 17" Leichtmetallfelgen vorhanden sind. Das Automatikgetriebe ist optional für 1.500 Euro erhältlich.

Es lohnt sich also, derzeit in den Autohäusern Peter Böhmer vorbeizuschauen. Vereinbaren Sie eine Probefahrt mit dem Suzuki Ihrer Wahl und lassen Sie sich Ihr ganz persönliches maßgeschneidertes Finanzierungs- und Kauf-Angebot unterbreiten. Alle Probefahrtteilnehmer erhalten bis zum 30. Dezember 2015 einen außergewöhnlichen Sicherheitseiskratzer. Lassen Sie sich überraschen und melden Sie sich noch heute zu einer Probefahrt an. Autohaus Peter Böhmer in Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335-4007135 und Autohaus Peter Böhmer in Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364-62095. Wir freuen uns auf Sie!





## "Müllroser Weihnachtszauber" 2015

unter dem Motto: "Winterlichter, die das Herz erwärmen" auf dem historischen Markt- und Kirchplatz

Samstag, 28.11.2015, 14.00 bis 20.00 Uhr

Der "Müllroser Weihnachtszauber" läutet traditionell am 1. Adventswochenende die Weihnachtszeit ein.

Seien Sie herzlich willkommen und eingeladen auf eine vorweihnachtliche Reise durch Stadt und Land, durch Handwerk, Handel und Gewerbe - eine Reise durch die ländliche Lebensart des Schlaubetals.

Wir wollen Sie begeistern, mit dem Flair des romantischen Schlaubetals, mit welchem Müllrose seine nahen und fernen Gäste empfängt und verwöhnt. Seien Sie dabei, wenn es heißt: Erleben Sie den kulinarischen Hüttenzauber mit Glühwein und Mandelduft, mit Entenkeule und Grünkohl oder mit Räucherfisch und Wildgu-

24 Veranstaltungen

lasch. Schauen Sie im tannengrünen Lichterglanz beim Holzschnitzer und Keramiker vorbei. Lauschen Sie den großen und kleinen Künstlern auf den festlich geschmückten Bühnen, blicken Sie hinauf zu den Turmbläsern in Rathaus und Pfarrkirche.

Begeben Sie sich auf eine lauschige Kutschfahrt durch das vorweihnachtlich erhellte Müllrose oder verweilen Sie in geselliger Runde bei Kerzenschein und Kienfeuer oder bei Crêpes und süßer Weihnachtsbäckerei. Es erwartet Sie ein buntes musikalisches Weihnachtsprogramm für die ganze Familie, eine vielfältige Atmosphäre, welche durch Händler, Vereine und durch die Bürger der Stadt zum Klingen gebracht wird.

Antenne Brandenburg wird ab 14.00 Uhr mit der sympathischen, jungen Moderatorin Franziska Maushake durch die "Antenne-Schlager-Weihnacht" führen.

Mit Künstlern wie der Gräfin des deutschen Pop-Schlagers Bianca Graf, Sänger Uwe Jensen mit Songs seines aktuellen, erfolgreichen "Albums-Jubiläumsgold"- und Solist Kurt de Witt wird mit gefühlvollen Trompetenklängen der Abend verzaubert und die Herzen erwärmt. Seien Sie dabei, wenn die Stadt Müllrose vom Turm der

Pfarrkirche, mit Glockengeläut seine Freunde und Gäste auf einen Bummel zum Weihnachtszauber einstimmt.

Veranstalter: Stadt Müllrose

Organisation: Haus des

Gastes

Weitere Informationen sind im Haus des Gastes, Kietz 7, 15299 Müllrose, Tel.: 033606/77 290 erhältlich.

Medienpartner: Rundfunk Berlin-Brandenburg/Antenne Brandenburg

## Einladung zur Rentnerweihnachtsfeier für die Ortsteile Wilmersdorf und Alt Madlitz

Liebe Seniorinnen und Senioren,

auch in diesem Jahr möchten wir Sie wieder zur gemeinsamen Weihnachtsfeier am 05. Dezember 2015, ab 14:30 Uhr in den Gemeindesaal Wilmersdorf einladen.

Die Kinder der KITA "Zwergenstübchen" werden mit ihren Erzieherinnen wieder ein kleines Programm aufführen. Musikalisch wird uns DJ Achim durch den Nachmittag begleiten.

Somit können wir uns gemeinsam an diesem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen auf die schöne Vorweihnachtszeit einstimmen.

Zwecks Abholung und Zurückbringung bitten wir alle Wilmersdorfer, sich bei Norbert Tietz unter 033635/3152 oder Cordula Schmalz unter 033635/26023 zu melden.

Die Dorfvereine Wilmersdorf und Alt Madlitz sowie deren Gemeindevertreter





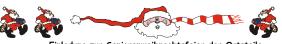












Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier der Ortsteile Jacobsdorf und Petersdorf

Liebe Senioren und Vorruheständler,

unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet am Freitag, dem 04. Dezember 2015 im Ortsteil Jacobsdorf, Gasthof "Zum Erbkrug" statt. Die Feier beginnt um 14:30 Uhr. Für das leibliche Wohl, Stimmung und Unterhaltung wird gesorgt sein. Anmeldungen für die Senioren beider Ortsteile werden bis zum Montag, dem 30.11.2015 im Gasthof unter Telefon 033608/70985 erbeten. Abfahrt für den OT Petersdorf: (Anmeldungen bitte beim Ortsvorsteher T. Kahl, Tel.: 49910)

- 14.00 Uhr - Neue Straße, vor Grundstück Fr. Hahn

- 14.15. Uhr - Bushaltestelle Sieversdorfer Straße

Dr. D. Gascha Th. Kahl H. Wanzal

Dr. D. Gasche Th. Kahl H. Wenzel ehrenamtl. Bürgermeister OV OT Petersdorf OV OT Jacobsdo



26 **Inserate** 

## Spezialisten für Massivhäuser...



Ob klassisches Satteldach, Bungalowstil, Doppel-, Reihen- oder Mehrfamilienhaus, ob Stadtvilla oder Architektenhaus - als Familienunternehmen mit über 35 Jahren Erfahrung im schlüsselfertigen Bauen bieten wir unseren Bauherren vor allem eines:

Freude an einem soliden, wertbeständigen, energieeffizienten Massivhaus.



**UM-, AUS-, NEUBAU** 

Müllrose • Gewerbeparkring 29 Telefon 033606 - 226

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier 07.12.2015 e-mail: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.





www.tesky.de

#### **Impressum:**

Herausgeber: Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag Kühl 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes Odervorland Briesen (M), Bahnhofstraße 3 Schlaubetal-Verlag Kathrin Kühl-Achtenberg Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG Tel: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99 Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Allen unseren Kunden und Freunden ein friedliches Weihanchtsfest und ein gesundes neues Jahr! Montagefirma Burkhard Kalsow

Bauelemente aller Art in Briesen/Mark 033607/5168 oder 0171/28 92 447 Briesen



 $\overline{\alpha}$ 





Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr Sa 09.00 - 12.00 Uhr

- ✓ faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- ✓ eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- ✓ Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel ✓ Anlieferung nach Absprache möglich
- ✓ auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder) / Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: 6 85 06 62 www.frankfurter-fliesenmarkt.de / info@frankfurter-fliesenmarkt.de



ei & Holzbau GmbH Peter Fechner

Biegenbrücker Straße 43 15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 - 7 11 15 Mobil: 0172 - 3 97 27 77

zimmerei-fechner@t-online.de www.zimmerei-fechner.de

- Dachstühle
- Holzkonstruktionen
- Holzhäuser
- Carport
- Holzbrücken
- Pavillons



27 Inserate

## Die Januar-Ausgabe erscheint noch vor Weihnachten!

Redaktionsschluss: 07.12.15

Bestattnugshaus Müse

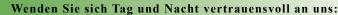


Seit 01.02.2015 in Müllrose

Montag – Freitag 08.00 Uhr – 16.00 Uhr Telefon: [033606] **78 63 05** Telefax: [033606] **78 63 21** 







15306 Falkenhagen Ernst-Thälmann-Straße 23 **☎** (03 36 03) 30 36

15306 Seelow Ernst-Thälmann-Straße 37 **☎** (0 33 46) 84 52 07

R.-Breitscheid-Straße 14 ☎ (03 34 75) 5 07 14

15234 Frankfurt (O.) Rathenaustraße 65 **☎** (03 35) 4 00 00 79 Funktel. 01 71 / 2 15 85 00



## HEIZÖL

#### **VOLLTANKEN UND SPAREN!**

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!\*

Bonität (festes Einkommen Rente) vorrausgesetzt Konie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

(03366) 21 555



Fürstenwalder Str. 10 c · 15848 Beeskow Tel. (03366) 21 555 · e-Mall: info⊚brandol.de

www.brandol.de



Ob kleine oder große Mengen, wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie! Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar! Wir liefern auch Samstag!

• Boden Füllboden (hell) Oberboden (dunkel) Spielsand

• Kies alle Körnungen • Erde Mutterboden und Sorten Rollkies

Komposterde Lehm

• Tragschichten Beton-Recycling

Ziegel-Recycling Schlacke, Natursteinschotter

NEU: Annahme von Grünschnitt, Erdaushub und recyclingfähigen Bauschutt Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose · Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 www.senkpiel-transporte.de · e-mail:kontakt@senkpiel-transporte.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 16.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

# Große Auswahl & TOP-Angebote!



#### CHEVROLET Camaro Coupé V8

EZ: 08/2013, 90 km, Lederaus. schwarz, Rückfahrkamera, Premium-Lackierung Rally-Yellow, Premium-Sound-Anl. Bosten, Racing-Dekor schwarz, Head-Up-Display, u.v.m. 3.645,- € gespart!



#### SUZUKI SX4 S-Cross 1.6 "Deluxe"

EZ: 03/2015, Navigation, Bluetooth, Rückfahrkamera, Keyless-Entry, Deluxe-Paket, Klimaautomatik, Sitzheizung, 6.5/4,8/5,4/124 g/ km, u.v.m. 4.198,- € gespart!



#### SUZUKI Vitara 1.6 4x2 Comfort

Klimaautomatik, Rückfahrkamera, LED Tagfahrlicht, Tempomat, Bluetooth, MirrorLink, 7 Airbags, Sitzheizung vorn, ABS, ESP, 6,3/4,8/5,3/123 g/ km, u.v.m. 3.205,-€gespart!



#### SEAT Ibiza 1.4 16V "Sport-Edition"

EZ: 07/2006, 87.895 km, Sportsitze, Climatronic, Servolenkung 16" LM-Felgen, Außenspiegel elektrisch, elektr. FH vorn, ABS, Winterkompletträder, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



#### PEUGEOT 207 1.4 VTI Urban Move

EZ: 12/2009, 31.395 km, Klimaanlage, Rückfahrkamera, CD-Radio mit MP3, NSW, Panoramadach, Alufelgen, ZV. mit Fernb., Bluetooth, Winterräder, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



#### SEAT Leon Style 1.2 TSI S/S DSG 5-Türer

2-Zonen-Climatronic, Navigationssystem, Sitzheizung vorn, Voll-LED-Scheinwerfer, PDC vorn/hinten, Tempomat, Lichtsensor, Regensensor, 5,9/4,3/4,9/112 g/km, u.v.m. 3.015,-€gespart!



#### SEAT Ibiza 1.2 TSI Style 5-Türer

Klimaanlage, Navigation, Tempomat, Abbiegelicht, 4 x elektr. Fensterheber, Bluetooth, CD-Radio mit Lenkradb., ABS, ESC, 6,5/4,4/5,1/ 119 g/km, u.v.m. 4.765,-€ gespart!



#### SEAT Mii 1.0 "SUN" 3-Türer

Klimaanlage, Tempomat, elektr. FH, LM-Felgen, Außenspiegel elektrisch, Einparkhilfe hinten, ABS, ESP, ZV. mit Fernbedienung, 5,9/4,0/4,7/108 g/ km, u.v.m. 1.560,- € gespart!•



#### SEAT Alhambra 2.0 TDI S/S DSG

EZ: 04/2015, Climatronic vorn/hinten, Einparkhilfe vorn & hinten, 7-Sitzer, Rückfahrkamera, Winter-Paket, ABS, ESP, Bluetooth, 6,9/5,0/5,7/149 g/ km, u.v.m. 5.900,- € gespart!



#### CHEVROLET Spark 1.0 LS Navi

EZ: 06/2013, 50 km, Navigation, Super-Red-Solid, Klima, el. FH, NSW, Racing-Dekor weiß, CD-Radio + USB, ABS, Komfort-Paket, 6x Airbag, ZV. m. FB., u.v.m. 4.155,-€gespart!



System, elektrische Fensterheber,

ZV. mit Fernbedienung, Easy-Entry,

AHK, Winterkompletträder, Rücklicht

"Smoke", u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

## SEAT Arosa 1.0 "Red-Edition" 3-Türer CHEVROLET Orlando 1.4 Turbo LT+ EZ: 10/2002. 83.595 km. FrischluftEZ: 06/2013. 150 km. Klimaautomatik.

EZ: 06/2013, 150 km, Klimaautomatik, Navigationssystem, Rückfahrkamera, Tempomant, Außensp. elektr. verstell & beheizbar, CD-Radio/MP3/USB/AUX-IN, Alarm, u.v.m. 6.365, - € gespart!



#### SUZUKI Splash 1.2 active+MTS

EZ: 07/2015, 1.495 km, Klimaanlage, Sitzheizung vorn, Ladekantenschutz, elektr. Außenspiegel, elektr. FH, Einparkhilfe hinten, Rammschutzleisten, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



#### MAZDA 6 2.0 Skyactive "Sports-Line"

EZ: 02/2013, 9.095 km, Navigation, 2-Z.-Klimaautomatik, Sitzheizung vorn, Bi-Xenon m. Kurvenlicht, Totwinkelassistent, Spurhalte-/Fernlichtassistent, Keyless, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbarl



#### CHEVROLET Spark 1.0 LS Navi

EZ: 04/2011, 13.890 km, Navigation, Ice-Teal Met., Winterkompletträder, Klima, el. FH, NSW, CD-Radio + USB, ABS, Komfort-Paket, 6x Aribag, ZV. m. FB., u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



#### KIA Rio 1.3 "Edition 7" Sondermodell

EZ: 02/2012, 38.095 km, Klimaanlage, Einparkhilfe vorn, CD-Radio mit USB/ AUX, Außensp. el. anklappbar, LM-Felgen 17", elektr. Fensterheber vorn, Winterräder, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

#### Eine noch größere Auswahl an Fahrzeugen finden Sie unter: www.mobile.de/AH-P-BOEHMER

#### **Unsere Leistungen:**

- → Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- → Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat
- → Frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- → Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
   → Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich











15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335 4007135 15890 Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364 62095 autohaus-boehmer@gmx.de www.mobile.de/AH-P-BOEHMER